vhs Landesverband Schleswig-Holstein

Jahresbericht 2021

Impressum

Titelseite:	Katrin Mäntele
Herausgeber:	Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e. V. Holstenbrücke 7, 24103 Kiel Tel. 0431 97984-0, Fax 0431 96685 E-Mail: lv@vhs-sh.de, Internet: www.vhs-sh.de
Redaktion:	Dr. Björn Otte
Gestaltung:	Markus Rahe
Illustrationen:	Katrin Mäntele, www.kleiner-wahnsinn.com
Bilder:	Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins; SPD-Bundestagsfraktion/Susie Knoll; Lars Franzen; Förde-vhs; vhs Heide; Büchereiverein Schleswig-Holstein; dkjs/Patrick Hattenberg
Verantwortlich:	Karsten Schneider

Kiel, Juni 2022

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Krisen dieser Zeit – sei es der Krieg, die Pandemie oder der Klimawandel – stellen Brüche unserer Erfahrungen und Erwartungen dar, die vielfach Gefühle der Unsicherheit und Angst auslösen. Sie werfen existenzielle Fragen bezogen auf eine sichere, gesunde und nachhaltige Zukunft auf. Sie markieren zugleich Momente, in denen Grundsätze unserer Gesellschaft und unserer Politik in Frage gestellt und neu geklärt werden. Damit stellen sie Wegscheiden dar, die das Potenzial einer Zeitenwende haben, die – je nach Verlauf – die Entwicklung der Menschheit entscheidend zum Guten oder zum Schlechten wenden können.

Wenn nichts Geringeres als ein fundamentaler Wandel unserer Gesellschaft verhandelt wird, dann kommt es auf zwei Aspekte ganz entscheidend an: Erstens muss zu dieser Transformation ein Diskurs unter Einbezug möglichst großer Teile der Gesellschaft geführt werden. Gerade die Bewältigung so grundsätzlicher Herausforderungen greift tief in den Lebensalltag aller Menschen und muss entsprechend breit debattiert entschieden werden. Zweitens darf der Wandel nicht dazu führen, dass sich gesellschaftliche Spaltung weiter erhöht. In Zeiten der beschleunigten Transformation ist die Teilhabe von Menschen besonders gefährdet, die bereits zuvor nur gering an Aus- und Weiterbildung, an Arbeit und Wohlstand partizipiert haben, die mithin besonders wenig Ressourcen haben, sich einzubringen und sich auf neue Anforderungen einzustellen.

Die öffentlich verantwortete Weiterbildung kann ein entscheidender Faktor für die Gewährleistung der notwendigen Diskursbreite und die Förderung von Teilhabe sein. Die schleswig-holsteinischen Volkshochschulen und Bildungsstätten bieten in der gesamten Fläche des Landes Begegnungsräume und Weiterbildungsangebote. Getragen von Land, Kreisen, Städten und Gemeinden können sie Diskurse zum gesellschaftlichen Wandel rahmen und Menschen die grundlegenden Kompetenzen vermitteln, die ihre Teilhabechancen verbessern. Volkshochschulen und Bildungsstätten können dies, brauchen dafür jedoch einen Auftrag und die erforderlichen Ressourcen.

Lernen im gesamten Lebenslauf ist ein Schlüsselfaktor für die Bewältigung der zentralen Zukunftsaufgaben unserer Gesellschaft. Da wesentliche Weichen in diesem Jahrzehnt zu stellen sind, ist vor allem das Lernen der aktuellen Erwachsenengeneration entscheidend. Damit kommt der Erwachsenenbildung als größtem Teilabschnitt der Bildungsbiographie eine herausragende Bedeutung zu.

Volkshochschulen und Bildungsstätten sind auch in einem durch die Pandemie geprägten Jahr 2021 von Kommunen, Land und Bund weiter unterstützt worden, so dass ihre Existenz trotz wirtschaftlich schwieriger Lagen gesichert wurde. Hierfür danken wir allen herzlich, die in Politik und Verwaltung Verantwortung tragen! Den Verantwortlichen und Mitarbeitenden unserer Mitgliedseinrichtungen gilt unsere große Anerkennung, dass sie ihre Einrichtungen sicher durch schwierige Fahrwasser gebracht haben, um allen Bürgerinnen und Bürgern weiterhin attraktive Programme bieten zu können.

Für die zahlreichen belastbaren und bereichernden Kooperationspartnerschaften bedanken wir uns ausdrücklich. Sie machen uns zuversichtlich, dass Volkshochschulen und Bildungsstätten mit ihren Netzwerken entscheidende Beiträge an den Weichen der großen Wegscheiden leisten können.

Dr. Ernst Dieter Rossmann
Vorsitzender

Karsten Schneider
Verbandsdirektor

Ausgewählte Meilensteine der letzten Jahre

Orientierung und Spracherwerb als Schlüssel zur Integration

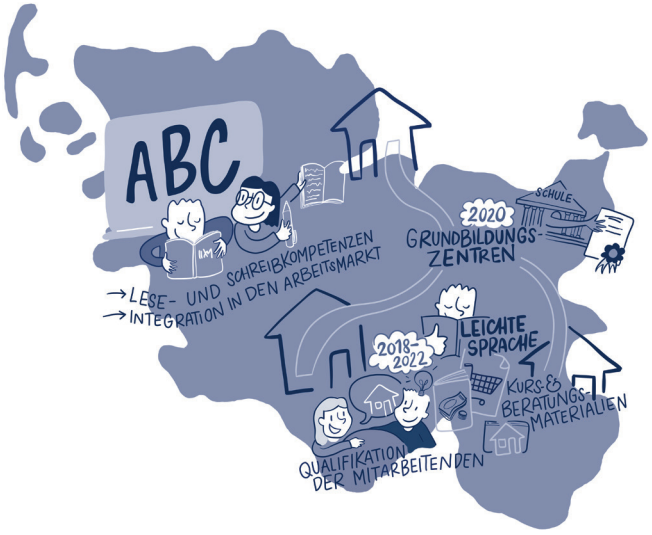
- Das STAFF-Kursprogramm, mit dem auch Geflüchtete ohne Zugang zum Integrationskurs einen Deutschkurs erhalten, wurde in den Jahren 2018 und 2019 ausdifferenziert und kann nun bis zum Deutsch-Test für Zuwanderer führen. Mit Kinderbeaufsichtigung und Fahrtkostenübernahme werden sie in der Teilnahme unterstützt.
- Durch Wegweiserkurse bekommen Geflüchtete seit 2019 in Präsenz und seit 2021 auch online eine erste Orientierung zum Leben in Deutschland in ihrer Muttersprache durch qualifizierte Kulturmittler*innen.
- Kurse der Sprachförderprogramme STAFF und EOK können – unterstützt durch 240 verliehene Tablets – seit 2021 auch online wahrgenommen werden. Dadurch wird vor allem Eltern mit zu betreuenden Kindern und Personen im ländlichen Raum der Zugang zum Deutschlernen erleichtert.
- Die Prüfungszentrale des Landesverbandes koordiniert jährlich bis zu 11.000 allgemeinsprachliche und berufsorientierte Deutschprüfungen sowie bis zu 1.300 Einbürgerungstests für Volkshochschulen und andere Kursträger in ganz Schleswig-Holstein.

Alphabetisierung und Grundbildung verbessern Teilhabe

- Die Regionalstellen für Alphabetisierung unterstützen gering literalisierte Menschen in 5 Regionen beim Nachholen von Lese- und Schreibkompetenzen und befördern darüber die Integration in den Arbeitsmarkt.
- Mit Etablierung der ersten drei Grundbildungszentren seit 2020 in Itzehoe, Lübeck und Kiel werden die Grundbildungsangebote weiter ausdifferenziert und Übergänge zu den Schulabschlussangeboten systematisiert.
- Kurs- und Beratungsmaterialien in leichter Sprache zu Verbraucherthemen wie Konsum, Wohnen und Finanzen wurden von 2018 bis 2022 entwickelt und Kursleitungen sowie Mitarbeitende in der Verbraucherberatung für den Einsatz qualifiziert.

Weiterbildung als Motor im digitalen Wandel

- Die Servicestelle Digitalisierung unterstützt seit 2018 die Volkshochschulen und Bildungsstätten in der digitalen Transformation mit Beratung, Fortbildungen, Workshops und Innovationsprojekten.
- Mit Landesmitteln wurden von 2020 bis 2021 die Entwicklung der digitalen Infrastruktur in Volkshochschulen und Bildungsstätten und die Ausdifferenzierung digitaler Strategien unterstützt.
- Seit 2021 qualifiziert die vhs-Online-Akademie künftige Kursleitungen für den Unterricht in Präsenz- und Online-Angeboten und unterstützt damit Volkshochschulen und Bildungsstätten bei der Gewinnung neuer Lehrkräfte.



Partner bei zentralen gesellschaftlichen Aufgaben

- Über Fortbildungen unterstützen Volkshochschulen Kindertagesstätten und Ganztagsangebote an Schulen bei der Qualifizierung ihrer Beschäftigten.
- Der Arbeitsbereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wurde über Strategieentwicklung, Fortbildungen, die Entwicklung von Kursmaterialien und Handreichungen sowie Online-Formate mit Netzwerkpartnern in den Jahren 2020 und 2021 weiter gestärkt.
- Das vom Landesverband im Rahmen der Engagementstrategie des Landes betreute Portal engagiert-in-sh.de wurde in den letzten Jahren erweitert und über einfache Sprache leichter zugänglich gemacht.

Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung dieser Arbeit geht an die Fördergeber:

- das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein
- das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung Schleswig-Holstein
- das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus Schleswig-Holstein
- das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren
- die Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek
- das Bundesministerium für Bildung und Forschung
- das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- den Europäischen Sozialfonds

Aus dem Landesverband

Eines steht fest: Volkshochschulen und Bildungsstätten werden gebraucht!

Das gesamte Jahr 2021 stand unter dem Einfluss der Corona-Pandemie: Die Arbeit der Weiterbildung war stark eingeschränkt, doch die Mitglieder des Landesverbandes nutzten die Zeit für Entwicklung, digitalisierten ihre Arbeit und implementierten agilere Planungsformen.

Corona-Chronik

Da eine Corona-Schutzimpfung erst ab Sommer ohne Beschränkung verfügbar war, galten bis ins zweite Quartal strenge Auflagen. Volkshochschulen und Bildungsstätten durften ihre meisten Angebote monatelang ausschließlich online

durchführen: Lediglich das hoch zeitkritische Angebot der Vorbereitung auf die Schulabschlussprüfung im 1. Halbjahr 2021 war ab Ende Januar in Präsenz erlaubt – aufgrund einer besonderen Ausnahme in Anlehnung an Schulen. Ein Großteil der Mitarbeitenden an Volkshochschulen und Bildungsstätten war wieder bzw. weiterhin in Kurzarbeit. Kursleitungen konnten nach wie vor leider nur in wenigen Fällen für die Ausfälle entschädigt werden (etwa gemäß Sozialdienstleister-Einsatzgesetz).

Ab Februar waren Deutschangebote im letzten Kursabschnitt in Präsenz in kleinen Lerngruppen mit großen Hygieneauflagen, einschließlich einer Testpflicht, erlaubt. Ab März auch Einzelunterricht und Bewegungsangebote außerhalb geschlossener Räume. Die weitgehende Einschränkung dauerte mit wenigen speziellen Lockerungen bis zum 6. Juni. In dieser Zeit haben die Volkshochschulen ihre digitalen Bildungsangebote deutlich gesteigert: Eine Betrachtung der 91 Volkshochschulen, für die die Statistik zum Redaktionsschluss bereits ausgewertet vorlag, zeigt eine Steigerung der digital durchgeführten Unterrichtsstunden um 41,4 %. Diese Steigerung geht einher mit einem Anstieg der Belegungen dieser Angebote um 73,3 % (endgültige Ergebnisse werden im Datenreport 2021 veröffentlicht). Die digitalen Angebote wurden also nicht nur mehr, sondern auch besser genutzt.

Der wirtschaftliche Hilfebedarf der Bildungseinrichtungen wurde im Wesentlichen durch die Bundesprogramme gedeckt, wobei die Landeshilfe (Soforthilfe Kultur) wertvolle Ergänzungen lieferte, die einigen Volkshochschulen half ihre Existenz zu sichern. Bildungsstätten nutzten die Landesprogramme in besonderer Weise, um ihren Fortbestand zu sichern. So haben die Hilfsprogramme des Landes einen essenziellen Nutzen gehabt, auch wenn viele nicht darauf zurückgreifen mussten.

Zum Sommer hin waren auch Angebote für Schülerinnen und Schüler möglich, um die in der Schulzeit ohne Präsenz entstandenen Lücken in den Kernfächern zu schließen. Rund 30 Volkshochschulen beteiligten sich mit Lernangeboten im Landesprogramm Lernchancen.SH, dem bundesweiten talentCAMPus oder planten eigene Kurse mit diesem Schwerpunkt.

Ab Juni waren, über die genannten Ausnahmen hinaus, wieder Veranstaltungen in Innenräumen möglich. Neben Personenbeschränkungen und nötigen Abständen bestand eine weitgehende Pflicht, einen negativen Coronatest vorzuweisen. Mit der größeren Verfügbarkeit einer Impfung waren wieder kontinuierliche Angebote möglich – mit entsprechenden Auflagen zur Überprüfung des Impf-, Genesenen- bzw. Teststatus. Ab August steigerten sich die Vorgaben von 3G (geimpft, genesen, getestet) im November zu 2G (nur geimpft oder genesen) und führten letztlich zu 2G+: geimpft oder genesen und getestet (mit Ausnahmen für Auffrischungsgeimpfte). Eine Mund-Nasen-Bedeckung war weiterhin ständige Begleitung bei den meisten Tätigkeiten.

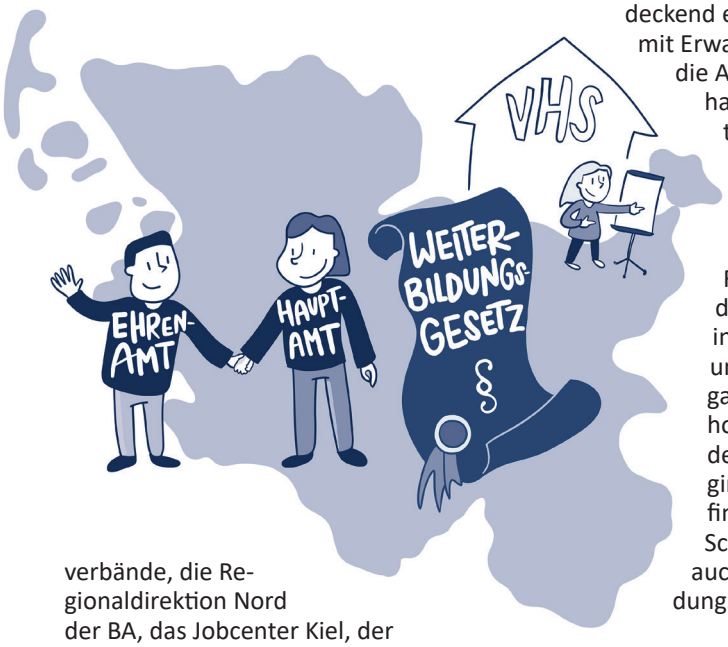
Angesichts der sich regelmäßig ändernden Vorgaben nutzte die Mehrheit der Volkshochschulen und Bildungsstätten die regelmäßigen Online-Konferenzen in den Arbeitskreisen zur Orientierung: Während man im Normalbetrieb nur 2 Mal im Jahr zusammentraf, fand nun fast zweiwöchentlich ein Austausch statt. Dieser trug auch dazu bei, die Zusammenarbeit der

Aus dem Landesverband

Einrichtungen miteinander zu intensivieren. Die Bewältigung der pandemiebedingten Einschränkungen beschleunigte somit Reformprozesse: zum einen bezüglich der Entwicklung agilere Arbeitsweisen, die sich rasch auf schnell ändernde Bedingungen einstellt, zum anderen hinsichtlich der Digitalisierung von Angeboten und Arbeitsprozessen. Unterstützt wurde diese digitale Transformation durch das landesgeförderte Projekt vhs.edit
⇨siehe Digitalisierung, S. 9

Interessenvertretung zur Reform des Weiterbildungsgesetzes

Zum Antrag des SSW „Tragfähige Förderstrukturen für die Volkshochschulen schaffen – Weiterbildungsgesetz reformieren“ fand am 5. August eine mündliche Anhörung im Bildungsausschuss des schleswig-holsteinischen Landtags statt. Für den Landesverband erläuterte Karsten Schneider die Sicht der Volkshochschulen und Dr. Christian Pletzing die der Bildungsstätten. Darüber hinaus waren die kommunalen Landesverbände, die Regionaldirektion Nord der BA, das Jobcenter Kiel, der Verband der Regionalen Berufsbildungszentren, der UV Nord, die IHK SH und die Wirtschaftsakademie SH geladen.



Mit Blick auf die weitere Debatte hat der Vorstand des Landesverbandes im Herbst 18 Eckpunkte zum Weiterbildungsgesetz beschlossen. Die flächendeckende Grundversorgung mit Weiterbildung, bereits im aktuellen Weiterbildungsgesetz als Aufgabe der Volkshochschulen formuliert, hier aber nicht weiter geregelt, steht dabei im Mittelpunkt. Zur Sicherstellung der Grundversorgung soll die Hauptamtlichkeit, die in einigen Kreisen praktisch nicht vorhanden ist, ausgeweitet werden. Zugleich sollen Strukturen aufgebaut werden, die – vergleichbar zu denen in Dithmarschen oder Plön – die Arbeit der ehrenamtlichen Volkshochschulen begleitet und unterstützt, um diese vor allem in der Administration und der Organisation von Spezialangeboten zu entlasten. Aus Sicht des Landesverbandes sollten Grundversorgung und Ehrenamtsunterstützung durch das Land finanziert werden. Auf diesem Wege würde das Land seine Finanzierungsanteile erhöhen und der mit den Kommunen laut Verfassung geteilten Verantwortung besser gerecht werden.

Aufbau einer Rahmen- und Unterstützungsstruktur für die Volkshochschulen des Kreises Ostholstein

Ein besonderes Anliegen der Verbandsarbeit ist die Verbesserung der Strukturen, um flächendeckend eine leistungsfähige Grundversorgung mit Erwachsenenbildung sicherzustellen und die Arbeit ehrenamtlich Engagierter dauerhaft durch hauptamtliche Kräfte zu unterstützen. Das Projekt Strukturentwicklung für Weiterbildung an Volkshochschulen im ländlichen Raum am Beispiel des Kreises Ostholstein (Mai bis Dezember 2021) hatte mit Förderung des Bildungsministeriums den Auftrag, eine strategische Vorlage in Form einer „Roadmap“ zu liefern, um eine bedarfsorientierte Rahmenorganisation zur Unterstützung der Volkshochschularbeit im ländlichen Raum für den Kreis Ostholstein zu schaffen. Dabei ging es unter anderem darum, Wege zu finden, um überregionale Angebote (z. B. Schulabschlüsse, SGB-Maßnahmen) und auch weitere Aufgaben des Kreises im Bildungskontext für den Kreis durchzuführen.

Die Prämisse war, die Volkshochschulen im Kreis zu beteiligen und zu unterstützen. So wurde der Prozess von vornherein partizipativ gestaltet und auch die Bürgermeister*innen der Trägerkommunen einbezogen. Anhand einer detaillierten Analyse legt die „Roadmap“ eine kreisweite Institution als Lösung nahe; als bestgeeignete Form nennt das Konzept einen kreisweiten Verein nach dem Vorbild des Vereins Volkshochschulen in Dithmarschen. Dieser soll sich als

zentrale Stelle im Dienste aller Volkshochschulen im Kreis um Bedarfe der Volkshochschulen vor Ort kümmern, die über deren Kapazitäten hinausgehen: unter anderem Raumakquise auch in bisher nicht einbezogenen Orten, Fortbildung, Nachhaltigkeitskonzepte, gemeinsame Angebotskonzeption, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung, ausgewählte eigene Angebote der Grundversorgung. Der Plan soll, vorbehaltlich der Verfügbarkeit der Mittel, ab 2023 in Ostholstein umgesetzt werden – so das einstimmige Votum der vhs-Verantwortlichen. Das Projekt war so angelegt, dass es eine bestmögliche Übertragbarkeit auf andere Kreise gewährleistet.

Bildungsministerin Karin Prien übergibt in Oldenburg den Förderbescheid

Haushaltsgespräche

Ein dreijähriger Zuwendungsbescheid für die Landesförderung der Volkshochschulen hat den Ende 2020 abgelaufenen Kontrakt abgelöst. Für das erste Jahr war mit dem Landeshaushalt 2021 eine Erhöhung um 2,5 % vorgesehen, wohingegen für die beiden Folgejahre zunächst eine gleichbleibende Zuwendung festgeschrieben war. In den Haushaltsgesprächen, die Vertreter*innen des Vorstandes im Herbst 2021 mit den demokratischen Fraktionen im Landtag geführt haben, konnten diese überzeugt werden, auch für den Landeshaushalt 2022 einen Aufwuchs um 2,5 % zu beschließen. Damit beteiligt sich das Land weiter am Ausgleich der Kostensteigerung infolge von Tariferhöhungen und Preissteigerungen. Volkshochschulen und Bildungsstätten werden damit dankenswerterweise in dieser Hinsicht vergleichbar wie Bibliotheken, Theater oder Museen behandelt, für die diese Steigerung fest im Finanzausgleichgesetz verankert ist.

Vorhaben der Bundesregierung zur Erwachsenenbildung

Der Koalitionsvertrag der neu gewählten Bundesregierung unter dem Leitmotto „Mehr Fortschritt wagen – Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit“ wurde im Dezember besiegelt. Er nimmt die Anliegen der Volkshochschulen und der allgemeinen Weiterbildung in einer Weise auf, die es bisher in Koalitionsverträgen auf Bundesebene noch nicht gegeben hat, und widmet der Erwachsenenbildung einen eigenen Abschnitt im Bereich der Bildungspolitik.

Für die deutschen Volkshochschulen sehr positive Vereinbarungen betreffen eine beabsichtigte eigene Förderkompetenz des Bundes für die Weiterbildung; ein „Kooperationsgebot“ zwischen Bund, Ländern und Kommunen; sowie eine neue Grundauffassung, die Erwachsenenbildung nicht mehr vorrangig an das Arbeitsleben bindet, sondern sie explizit auf lebenslanges Lernen bezieht. Im Detail formuliert der Koalitionsvertrag unter anderem die Absicht, die Umsatzsteuerbefreiung für gemeinwohlorientierte Bildungsdienstleistungen europarechtskonform beizubehalten, Alphabetisierungsangebote auszubauen und die politische Bildung entlang der Bildungskette zu stärken.

Aus den Gremien

Im Juni fand in Rendsburg die jährliche Mitgliederversammlung statt. In die Satzung des Landesverbandes wurde für die Besetzung der Gremien das Prinzip der Genderparität aufgenommen. Die Anzahl gewählter Mitglieder im Vorstand wurde in diesem Zuge auf 8 erhöht, sodass diesem künftig 12 Mitglieder angehören (inkl. der beiden Vertreter*innen des Landtages, dem/der Vertreter*in der kommunalen Landesverbände sowie des Verbandsdirektors). Im Geschäftsführenden Vorstand gibt es nunmehr drei stellvertretende Vorsitzende und keine Beisitzer mehr. Alle seine Mitglieder gehören mit der neugefassten Satzung zudem dem gemäß § 26 BGB vertretungsberechtigten Vorstand an. Adriana Theessen, Leiterin der Förde-vhs, wurde neu in den Geschäftsführenden Vorstand gewählt und nahm damit den vorübergehend vakanten Sitz ein.

Servicestelle Digitalisierung

Ansprechpartner*innen:
Karl Damke, Tel. 0431 97984-102, kd@vhs-sh.de (Referent)
Christian Galonska, Tel. 0431 97984-101, cg@vhs-sh.de (Referent)
Ute Sauerwein-Weber, Tel. 0176 72479830, usw@vhs-sh.de (Referentin)

Anja Erdmann, Tel. 0431 97984-107, er@vhs-sh.de (Projektmitarbeiterin)
Anja Eßelborn, Tel. 0431 97984-108, ae@vhs-sh.de (Projektmitarbeiterin)
Janis Paulsen, Tel. 0431 97984-104, jp@vhs-sh.de (Projektmitarbeiter)
Gesa Häsler, Tel. 0431 97984-109, gh@vhs-sh.de (Projektmitarbeiterin)

Beschleunigte Transformation

Galt es 2020 noch vor allem, die Volkshochschulen zeitnah bei der Anpassung an die veränderten Herausforderungen und Reaktionen auf Covid-19 zu unterstützen, prägten die Arbeit der Servicestelle 2021 vor allem drei Projekte mit starkem Fokus auf eine Entwicklung der Weiterbildungsarbeit im Sinne der Digitalisierung und der Abdeckung der Fläche des Landes: das Landesförderprogramm vhs.edit, die vhs-Online-Akademie und das Kooperationsprojekt mobil.digital mit dem Büchereiverein Schleswig-Holstein.

Zielsetzungen und Handlungsfelder der Projekte

vhs-Online-Akademie

- Personalentwicklung
- Fort- & Weiterbildung
- Professionalisierung
- Gewinnung neuer Kursleitender (KL) und Vermittlung an vhs
- Schulung von KL in digitalen Form

vhs.edit

- Strategie- und Organisationsentwicklung
- Technische Beratung & Begleitung des Infrastrukturaufbaus
- Marktforschung für Produktentwicklung und Ansprache neuer Zielgruppen
- Investition in benötigte Ausstattung für neuartige Angebotsformen

mobil.digital

- Angebotsentwicklung zur Förderung von Digitalkompetenz
- Vernetzung & Kooperation
- Zugang zu bislang wenig verbreiteter und zugleich zukunftsweisender Technik
- Versorgung des ländlichen Raums mit niederschwelligen Bildungsangeboten

vhs.edit – Volkshochschulen entwickeln digitale Transformation weiter

SH Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek

Das Projekt wurde mit Landesmitteln mit 1,47 Millionen Euro gefördert. Zusammen mit Eigenmitteln betrug das Projektvolumen 1,63 Millionen Euro.

Die Umsetzung erfolgte auf zwei Ebenen:
A) Durch zentral organisierte Maßnahmen des Landesverbands
B) Durch Maßnahmen der Mitgliedseinrichtungen vor Ort

Die Servicestelle war federführend an der Umsetzung der zentralen Aktivitäten des Landesverbands beteiligt. Hier wurden alle Projektteile umgesetzt, die im gemeinsamen Interesse aller Mitgliedseinrichtungen lagen. Beispielsweise wurde die Entwicklung von digitalen Bausteinen für Angebote sowie die Kompetenzentwicklung für Leitungen, vhs-Mitarbeitende und Kursleitende gefördert. Auch die Optimierung von Arbeitsabläufen wurde mit dem Ausbau von vhs-netz online, www.vhs-sh.net, vorangetrieben, die Weiterentwicklung des Online-Marketings

Servicestelle Digitalisierung

wurde durch Workshops und eine umfassende Marktforschungsstudie unterstützt.

Wichtiger Baustein in Projektteil A waren die **Workshops zur Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie**, welche die Servicestelle Digitalisierung durchführte.

Die Workshopreihe „Digitalisierungsstrategien und alternative Geschäftsmodelle“ richtete sich an Leitungen von Volkshochschulen und Bildungsstätten. Die in Projektteil B geförderten Maßnahmen auf lokaler Ebene mussten mit den zentralen Maßnahmen des Gesamtprojektes verknüpft sein. Dabei ging es sowohl um eine geeignete Strategie für die jeweilige Einrichtung als auch um Impulse für eine übergeordnete Digitalisierungsstrategie aller Mitgliedseinrichtungen im Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins.

Zentraler Bestandteil des Projekts vhs.edit war mit Projektteil B **die Förderung von Projektvorhaben und Investitionen in den einzelnen Mitgliedseinrichtungen vor Ort**. Ziel war die Erweiterung der digitalen Ausstattung von Volkshochschulen und Bildungsstätten u. a. zur Entwicklung, Produktion und Umsetzung digital erweiterter Angebote sowie zur Erhöhung der Effizienz von Arbeitsabläufen.

Im Rahmen der Investitionsförderung für die Volkshochschulen wurden landesweit 86 Anträge von Volkshochschulen und auch Kreisarbeitsgemeinschaften realisiert. Die Servicestelle Digitalisierung beriet potenzielle Antragsteller zu möglichen Projekten und Investitionen und betreute das Vergabeverfahren insgesamt. Sie stand darüber hinaus auch bei der Durchführung beratend zur Seite und evaluierte die durchgeführten Maßnahmen im Sinne einer nachhaltigen Digitalisierung über die Projektlaufzeit hinaus. Die in der Ausschreibungsphase nicht vergebenen Mittel wurden in die Anschaffung eines Ausleihbestands von aufwendiger Technik investiert, der bei der Servicestelle Digitalisierung abgerufen werden kann. Ausleihbar sind zum Beispiel Streaming-Equipment für Veranstaltungen, 3D-Drucker, VR-Brillen, Drohnen oder ein Videostudio mit Schnitttechnik.

Zusätzlich zur Stärkung der digitalen Grundausstattung wurde vor allem in die gezielte Entwicklung von Online-Angeboten sowie der Schulung von Mitarbeitenden und Kursleitungen im Hinblick auf hybride oder reine Online-Angebote investiert. Für die Arbeitsbereiche Verwaltung und Teilnehmermanagement lag der Schwerpunkt auf Digitalisierung und damit verbunden auf der Teilautomatisierung bestehender Abläufe. Zudem wurde verstärkt nach neuen Möglichkeiten im Marketing gesucht: Zukünftige Kursteilnehmende sollen nicht nur neue, flexiblere Formate angeboten bekommen, sondern zielgruppengenau mit digitalem Marketing angesprochen werden.

Viele Mitgliedseinrichtungen nutzten diese Gelegenheit für eine Standortbestimmung und fanden eigene Lösungsansätze für die zukünftige Entwicklung der eigenen Einrichtung, der Kursleitenden und für die Akquise neuer Teilnehmender. Die Bandbreite der Projekte landesweit war beeindruckend, für 2022 ist geplant kreative Best-Practice-Ansätze vorzustellen. Das Projekt hat den Transformationsprozess der Volkshochschulen sehr beschleunigt, wodurch gute Voraussetzungen für die weitere Digitalisierung geschaffen wurden.

vhs | vhs **online akademie** schleswig-holstein

vhs-Online-Akademie: Kursleitende gewinnen und qualifizieren – Lernen kompetent gestalten
Gefördert durch REACT-EU, den durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus ausgeschriebenen Ideenwettbewerb, startete zum 01.08.2021 die vhs-Online-Akademie für Kursleitende. Alle in diesem Kontext geplanten Vorhaben zur Realisierung von Digitalisierungspotentialen dienen der Unterstützung und Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie.

Sowohl der pandemiebedingte Rückgang an Präsenzveranstaltungen als auch die damit verbundene Abwanderung von Kursleitungen in andere Erwerbsbereiche stellten die Volkshochschulen und Bildungsstätten Schleswig-Holsteins vor große Herausforderungen. Die beiden Modulreihen vhs.basic und vhs.digital und das auf vhs-akademie.sh integrierte Vermittlungsportal für Kursleitende werden zur Bewältigung dieser Herausforderungen beitragen.

Die modulare Fortbildung „**vhs.basic**“ richtet sich an Quereinsteiger*innen in die

Servicestelle Digitalisierung

Erwachsenenbildung, die bisher noch nicht an einer vhs oder Bildungsstätte unterrichtet haben und hier gezielt auf die freiberufliche Tätigkeit in der Erwachsenenbildung vorbereitet werden.

Mit der ebenfalls modularen Fortbildung „**vhs. digital**“ werden die teilnehmenden Kursleitungen für den Unterricht in verschiedenen digitalen Lernsettings qualifiziert.

Das Online-**Portal zur Vermittlung von Kursleitenden** für die schleswig-holsteinischen Volkshochschulen und Bildungsstätten schlägt eine Brücke zur Auftragsvermittlung zwischen Einrichtungen und freiberuflichen Kursleitenden.

mobil.digital: Der mobile digitale Knotenpunkt
Mit einem umgebauten Bücherbus und vielfältigen Angeboten rund um die Themen Digitalität und Medienbildung verfolgt das Kooperationsprojekt mit dem Büchereiverein folgende Ziele:

- **mobil.digital bringt die Beschäftigung mit Digitalisierung in die Fläche.** In offenen Angeboten, Workshops, Vorträgen oder selbstgesteuerten Lerngruppen stärken Teilnehmende ihre Medienkompetenz und steigern ihr Verständnis für die Auswirkungen des technologischen Wandels.
- **Die Arbeit der Büchereien und Volkshochschulen sichtbar machen.** mobil.digital unterstützt mit seinen Angeboten die Arbeit in den bestehenden Institutionen und fördert vor Ort einen Dialog mit Bürger*innen, Lernenden und Entscheidungsträger*innen.
- **Kleine Mitgliedseinrichtungen stärken.** Kernzielgruppe von mobil.digital sind kleinere Einrichtungen. mobil.digital bindet die Einrichtungen aktiv in die Organisation und Durchführung der Angebote ein, bietet ihnen dadurch eine Bühne für Öffentlichkeitsarbeit. Für den Anschluss an die Aktivitäten von mobil.digital werden sie dabei unterstützt eigene Angebote im Themenfeld anzubieten.
- **Die Zusammenarbeit von Volkshochschulen und Büchereien stärken.** Durch die Impulse soll der Austausch und die Kooperation untereinander angeregt werden.

In der Konzeptionsphase 2021 besuchte das Projektteam alle Standorte von lokal.digital, erarbeitete das Projektkonzept und führte im November 2021 eine Ideenwerkstatt durch, bei der 20 Kolleg*innen aus Büchereien, Volkshochschulen und anderen Bildungseinrichtungen Impulse aus der Praxis gaben.

Weitere Highlights 2021
Die Servicestelle unterstützte den Aufbau der bundesweiten **vhs.cloud Netzwerkgruppe DigComp**. Diese hilft mit Lernbausteinen und Veranstaltungen bei der Verbreitung des europäischen Referenzrahmens für Digitalkompetenz. Ziel ist es, die digitale Grundbildung als Querschnittsaufgabe der vhs und die Förderung von Digitalität zu erkennen und anzugehen.

Die 2019 entwickelten Materialien des Projekts **Digital erweitert Lernen** wurden für den Einsatz in Online-Szenarien angepasst. So ist jetzt auch die Nutzung der Materialien als asynchroner Selbstlernkurs in der vhs.cloud möglich.

Das MeSH Up! **Barcamp Medienbildung** in Schleswig-Holstein gewann den Medienkompetenzpreis des Landes Schleswig-Holstein 2021 in der Kategorie Netzwerk. Umgesetzt wurde das Barcamp von der Förde-vhs in Kooperation mit dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein (OKSH) und dem Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e. V., Servicestelle Digitalisierung.

In unserem **Podcast zu Digitalisierung und Digitaler Bildung,** dem vhscast, lag ein thematischer Schwerpunkt auf Ansätzen im Bereich der Vermittlung von Digitalkompetenz.
www.vhscast.de

Alphabetisierung und Grundbildung

Ansprechpartnerinnen:
Adrienne Rausch, Tel. 0431 97984-16, ar@vhs-sh.de (Referentin)
Rilana Howard, Tel. 0431 97984-12, rh@vhs-sh.de (Projekt KonsumAlpha)

Bildungsbenachteiligte Menschen in ganz Schleswig-Holstein erreichen

In **Schleswig-Holstein** haben rund 210.000 Erwachsene so große Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben, dass ihre Kompetenzen im Bereich des funktionalen Analphabetismus liegen. Sie können zwar einzelne Wörter und Sätze lesen, längere Texte jedoch kaum (vgl. LEO Studie 2018). Menschen mit geringer Literalität tragen ein erhöhtes Risiko für Arbeitslosigkeit, Armut und Diskriminierung.

Ein Schwerpunkt für den Landesverband ist die Sicherstellung und der Ausbau eines flächendeckenden Angebots zum nachträglichen Erwerb von Grundbildung und Schulabschlüssen. Es gilt Bildungsungleichheiten zu reduzieren und Weiterbildung für bildungsferne und bislang gering qualifizierte Erwachsene zur Deckung des Fachkräftebedarfs zu ermöglichen.

Laut Bildungsbericht 2020 sind in Schleswig-Holstein 10 % der gleichaltrigen Bevölkerung von der Schule ohne Ersten allgemeinbildenden Abschluss abgegangen. Die entsprechende Quote bundesweit liegt bei 7 % (Quelle: Bildung in Schleswig-Holstein im Spiegel der nationalen Bildungsberichterstattung 2020). Die Zahlen sind regional sehr unterschiedlich. Zudem müssen für junge Erwachsene mit Flucht-/Migrationshintergründen und oft kurzer Verweildauer in Schulsystemen die Chancen zur Erlangung von Abschlüssen verbessert werden.

Um das Problem bundesweit anzugehen, haben Bund und Länder für die Jahre 2016 bis 2026 die Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung (AlphaDekade) ausgerufen. Das gemeinsame Ziel ist, die Lese- und Schreibkompetenzen und das Grundbildungsniveau von Erwachsenen in Deutschland nachhaltig zu verbessern. Der Landesverband ist Koordinierungsstelle für Schleswig-Holstein im Rahmen der Dekade und der nationalen Strategie.

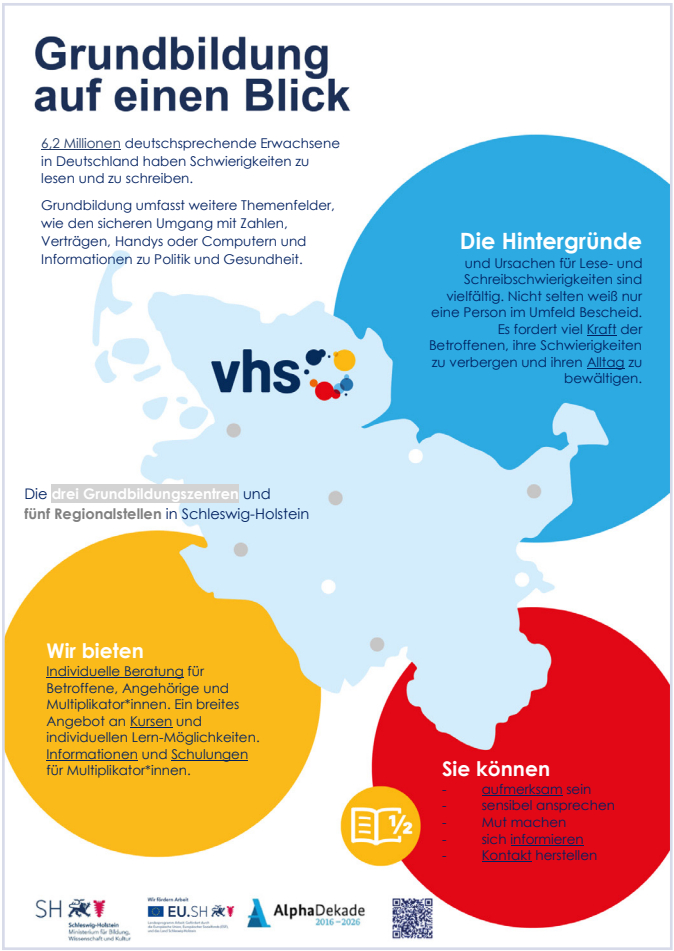
Grundbildung umfasst Kompetenzen in den Grunddimensionen kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe: Neben Sprach-, Lese- und Schreibkompetenzen gehören dazu Rechenfähigkeiten, Gesundheitsbildung, finanzielle Grundbildung, digitale und soziale Kompetenzen. In der Öffentlichkeit, in Unternehmen und Institutionen sind die Tragweite der Problematik und der Umgang damit noch nicht ausreichend präsent. Gleichzeitig besteht die zentrale Herausforderung darin, Erwachsene mit geringer Literalität zu erreichen.

Angebote der Volkshochschulen

In Schleswig-Holstein arbeiten fünf Regionalstellen für Alphabetisierung und Grundbildung und drei Grundbildungszentren. Projektpartner ist jeweils der vhs-Landesverband. Ein viertes Grundbildungszentrum ist mit kommunaler Förderung in Rendsburg entstanden. Mehr als 25 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein bieten Kurse an, in denen Erwachsene Lesen und Schreiben lernen können. Die Kurse berücksichtigen den individuellen Lernstand. Sie finden in kleinen, persönlichen Gruppen statt, ohne Leistungsdruck und Zensuren.

Alphabetisierung und Grundbildung

Die fünf Regionalstellen und vier Grundbildungszentren organisieren und unterstützen ein landesweites Kurs-, Beratungs-, Informations- und Schulungsangebot. Die Regionalstellen in Husum, Meldorf, Norderstedt, Oldenburg i. H. und Rendsburg sind durch jahrzehntelange Erfahrung bewährte Anlaufstellen mit teils sehr individuellen Lösungen für unterschiedliche Lernbedarfe. Die seit 2020 aktiven Grundbildungszentren in Itzehoe, Kiel und Lübeck sowie in Rendsburg bieten einen breiten Fächer an Grundbildungskursen und eine enge Anbindung an Schulabschlusskurse.



Für Deutschlernende konzentrieren sich Angebote der Regionalstellen auf den Schriftspracherwerb, Angebote der Grundbildungszentren auf den Erwerb von anerkannten Qualifikationen. Weitere Angebote sind Alphabetisierungskurse im Bereich Deutsch als Zweitsprache mit Zuweisung durch das BAMF.

Während der ersten Jahreshälfte 2021 konnte ein Teil der Kurse, die pandemiebedingt nicht in Präsenz stattfinden durften, virtuell im **vhs Lernportal** weitergeführt werden. Regionalstellen und Grundbildungszentren haben vielfach kreative und persönliche Lösungen gefunden, um den Lernprozess nicht unterbrechen zu müssen. Die lange Lockdownzeit im Frühjahr wurde genutzt, um neue Kursformate zu erproben, Kurs- und Werbematerialien zu entwickeln und über einen intensiveren Austausch mit Netzwerkpartnern die Verweisstrukturen für die Zukunft zu stärken.

Weltalphabetisierungstag - Förde vhs

Ganz im Zeichen des Aufbruchs standen dann die Aktionen am Weltalphabetisierungstag, am 8. September: Mit Lesungen, Infoständen, Ausstellungen und Mitmach-Aktionen wurden die Angebote beworben.

Schulabschlüsse

2021 haben 13 Volkshochschulen einen ESA- und 10 einen MSA-Kurs angeboten. Lockdown- oder quarantänebedingte Onlinephasen konnten zwar problemlos durchgeführt werden, das erforderliche höhere Maß an Eigenverantwortung beim Distanzlernen hat sich aber in sinkenden Teilnahmezahlen bemerkbar gemacht. Dem ist mit intensiver sozialpädagogischer Betreuung und Lerngesprächen begegnet worden. Die vhs Rendsburg ermöglicht im Projekt SKIFAP (Berufliche Sprach- und Kompetenzförderung zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarktsektor Pflege) für Geflüchtete gleichzeitig die Erlangung eines MSA bzw. ESA und die Vorbereitung auf die Pflegetätigkeit. Das Projektkonzept wird inzwischen auch durch die Volkshochschulen Bad Segeberg und Husum umgesetzt.

Alphabetisierung und Grundbildung

Projektbeteiligungen
Im Projekt **KonsumAlpha** (2018-2022) haben Expert*innen der Europa-Universität Flensburg, der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein und des vhs-Landesverbandes Lehrmaterialien zum Schriftspracherwerb mit den Themen Verbraucherrecht, Wohnen, Finanzen und Konsum entwickelt. Im Kooperationsprojekt ist ein ganzer Koffer an Materialien entstanden, damit Verbraucherthemen wie Wohnen und Bankgeschäfte in leichter Sprache erklärt und gleichzeitig Lese- und Schreibkompetenzen gefördert werden können. Die Materialien stehen kostenfrei zur Verfügung, eine Schulung kann vereinbart werden.

Materialkoffer KonsumAlpha

Die gemeinsame **Online-Fachtagung „Frischer Wind“** am 10. Juni mit drei lebensweltlich orientierten und im Rahmen der AlphaDekade geförderten Nord-Projekten, KonsumAlpha, Elb-Brücken und Neu Start St. Pauli, war ein wichtiger Höhepunkt für alle Kooperationspartner. Vor einem Publikum aus mehreren Bundesländern präsentierten alle drei Projekte ihre Ergebnisse. Mit unterschiedlichen Akzenten entwickelten die drei Projekte zielgruppenorientierte Angebote, Multiplikatorenschulungen sowie Ansätze und Materialien für Öffentlichkeitsarbeit.

Außerdem arbeitet der Landesverband mit dem **Projekt Mento** zusammen, einem Mentoring-Netzwerk in der Arbeitswelt in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben Schleswig-Holstein. Dieses betriebliche Mentorennetzwerk unterstützt gering literalisierte Menschen am Arbeitsplatz.

Weiterhin wird auch über die **landesweite Kampagne „Lesen macht Leben leichter“** das Ziel der Leseförderung Erwachsener von Volkshochschulen und Büchereien in Schleswig-Holstein gemeinsam verfolgt.

ESA: Erster allgemeinbildender Schulabschluss
MSA: Mittlerer Schulabschluss
DaZ: Deutsch als Zweitsprache
vhs-lernportal.de: Das vhs Lernportal ist bundesweit zugänglich. Es bietet mit anonymem Zugang kostenfreie Lernangebote, um Lese- und Schreibkenntnisse zu verbessern, sich auf den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) vorzubereiten, Deutschkenntnisse zu verbessern, sich über Gesundheit zu informieren oder in einfacher Sprache Nachrichten zu lesen.

Fördermittelgeber der Projekte

Regionalstellen für Alphabetisierung und Grundbildung: ESF- und Landesmittel im Landesprogramm Arbeit 2021 bis 2027

Wir fördern Arbeit

EU.SH

Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union, Europäischer Sozialfonds (ESF), und das Land Schleswig-Holstein

Grundbildungszentren Itzehoe, Kiel und Lübeck: Landesmittel
Grundbildungszentrum Kreis Rendsburg/ Eckernförde: kommunale Mittel

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

KonsumAlpha: Bundesmittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen der AlphaDekade, Förderung bis Mitte Mai 2022

KonsumAlpha
Lesen lernen. Rechte kennen.

Integration

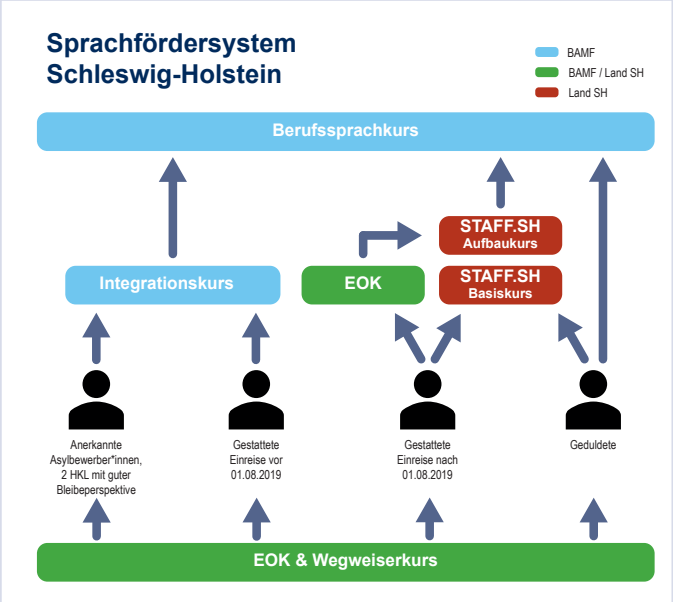
Ansprechpartner*innen:
Christina Bruhn, Tel. 0431 97984-19, cb@vhs-sh.de (Referentin)
Jana Behrens, Tel. 0431 97984-27, jb@vhs-sh.de (Junior-Referentin)

Zeyad Alhallaj, Tel. 0431 97984-23, za@vhs-sh.de (STAFF.SH)
Sergej Bachmann; sb@vhs-sh.de (EOK.SH, WWK Landesunterkunft)
Jessica Bücker, Tel. 0431 97984-25, bue@vhs-sh.de (EOK.SH)
Anna Lappnau, al@vhs-sh.de (STAFF.SH, Digitale Lernbegleitung)
Julia Francke, Tel. 0431 97984-24, jf@vhs-sh.de (Wegweiserkurse)
Dagmar Holst, Tel. 0157 82208736, dh@vhs-sh.de (EOK.SH, WWK Landesunterkunft)
Sara Franzese, Tel. 0431 97984-23, sf@vhs-sh.de (STAFF.SH)
Franciska Meyhoff, Tel. 0431 97984-25, fm@vhs-sh.de (EOK.SH)
Lilli Permann, Tel. 0157 58465414, lp@vhs-sh.de (EOK.SH, WWK Landesunterkunft)
Christian Herfurth, Tel. 0152 29227958, badsegeberg@vhs-sh.de (EOK.SH, WWK Landesunterkunft)
Berit Schlachta, Tel. 0431 97984-105, bs@vhs-sh.de (Deutschkurs-Kompass)
Sandra Zimmermann, Tel. 0431 97984-13, zi@vhs-sh.de (STAFF.SH, Prüfungen, Statistik)

Flexiblere und digitale Angebote

Sprache ist einer der Hauptfaktoren für das gelingende Miteinander in einer diversen Gesellschaft. Verständigung entsteht nicht durch ein bloß funktionales Übersetzen von Wörtern und Strukturen von einer Sprache in die andere. Sie ist geprägt durch den kulturellen Hintergrund der kommunizierenden Personen sowie durch Kontext und Situierung. Gelingende Integration setzt daher den Erwerb von Sprachkompetenz voraus – idealerweise im Austausch mit Mitlernenden und mit einer begleitenden Lehrkraft. Dies ist der Ausgangspunkt für alle Integrationsprojekte des Landesverbandes, die in der Sprachförderkette des Landes miteinander verknüpft sind.

Die Erstorientierungskurse (EOK) des Bundes sowie die landesgeförderten STAFF-Kurse (Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein) haben sich als Bausteine in der Sprachförderkette Schleswig-Holstein etabliert. 2021 wurden die Mittel des Bundes für EOK erheblich gekürzt. Da Bundesmittel vorrangig insbesondere in den Erstaufnahmeeinrichtungen und Landesunterkünften verausgabt werden, fanden EOK fast ausschließlich in diesen Einrichtungen in Neumünster, Boostedt, Rendsburg und Bad Segeberg statt – in Abstimmung mit den Volkshochschulen dieser Standorte.



Neu: Leihgeräte-Bibliothek mit Tablets
Um die Phasen von Lockdown und Ankunftsquarantäne in den Erstaufnahmeeinrichtungen aufzufangen, wurden Online-Lernangebote und virtuelle Klassenzimmer eingerichtet. Teilweise standen überhaupt keine Unterrichtsräume mehr zur Verfügung, weil darin Quarantäne-Stationen eingerichtet wurden. Hindernisse wie nicht ausreichende Geräte, fehlendes Datenvolumen oder schlechte Netzabdeckung gleicht inzwischen eine Leihgeräte-Bibliothek aus. Diese stellt neben Tablets zum Lernen mit Apps auch unbegrenztes Datenvolumen zur Verfügung, um die Teilnahme am Unterricht über Videokonferenz-Tools

zu gewährleisten. 2021 konnten 160 Tablets an Lernende verliehen werden.

Die für das Projekt neu eingestellte Medienpädagogin organisierte den Verleih, administrierte die Tablets und unterstützte die Kursleitenden dabei, sich Kompetenzen für den Online- und Blended-Unterricht anzueignen. Zudem standen den Kursleitenden die Fortbildungsangebote der Servicestelle Digitalisierung zur Verfügung.

Die Teilnehmenden des STAFF-Kurses in Kaltenkirchen gehörten zu den ersten, die Tablets nutzen konnten.

Wegweiserkurse überall: in der Kommune oder online

Wegweiserkurse, die in den Herkunftssprachen der Geflüchteten Informationen und Hinweise zum alltäglichen Leben und zu den Strukturen in Deutschland geben, wurden bislang (seit 2019) ausschließlich in Aufnahmeeinrichtungen des Landes angeboten. Als aufgrund der Pandemie Kurse nicht in Präsenz stattfinden durften, gab es 2021 in Schleswig-Holstein die bundesweit ersten WWK in Online-Formaten. Davon profitierten auch diejenigen Teilnehmenden, die im Laufe des Kurses in die Kommunen umzogen und von dort den Lernprozess online fortsetzen konnten. Außerdem konnten Gruppen gleicher Herkunftssprache so unabhängig von Unterrichtsorten zusammenfinden.

Dabei zeigte sich, dass ein Großteil der Kursinhalte erst im Alltag vor Ort für die Teilnehmenden relevant werden. In den Erstaufnahmeeinrichtungen wird noch vieles zentral organisiert, was später in der Eigenverantwortung der Menschen liegt. Daraus entwickelten sich WKK in der Kommune – zunächst als Modellprojekt in fünf Kommunen in Zusammenarbeit mit dem BAMF.

Nach Auflösung der deutschen militärischen Stützpunkte in Afghanistan im August 2021 kamen viele ehemalige Ortskräfte nach Deutschland. Für diese und ihre Familien wurden während der Unterbringung in der Quarantäne Wegweiserkurse online angeboten. Für diese Maßnahme stellt das BAMF Mittel für Leihtablets zur Verfügung, die über den Vertrag für die Leihgerätebibliothek des Landes beschafft werden konnten.

Auch 2021 bildete der Landesverband weitere 13 Kulturmittler*innen als Lehrkräfte für die WWK aus.

Verknüpfung von Bildungsangeboten des Bundes mit landesgeförderten Lernangeboten

Das Angebot „EOK.SH – Erstorientierungskurse in Schleswig-Holstein“ wird durch das Projekt „STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“ bedarfsweise ergänzt mit:

- Aufbaukursen à 300 Unterrichtseinheiten
- Wiederholungsmodulen
- Prüfungen entsprechend der GER-Niveaustufen
- Förderung des Schriftspracherwerbs
- Finanzierung von Fahrtkosten für Teilnehmende
- Kinderbeaufsichtigung

Für viele Geflüchtete wird dadurch die Teilnahme am Kurs erst möglich. Der Landesverband koordiniert diese Angebote in den Erstaufnahmeeinrichtungen und in den Landesunterkünften und in Zusammenarbeit mit Mitgliedsvolkshochschulen und Kooperationspartnern vor Ort.

Integration

Koordinationsstelle Deutschkurs-Kompass und Deutschkursfinder
Die Zielgruppen für EOK und STAFF sind relativ eng definiert. Da sowohl Nachfragende als auch Anbietende nicht immer den Überblick über Angebote und Fördermöglichkeiten behalten können, hat das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung 2021 entschieden diese Ausgangslage zu verbessern und eine Koordinierungsstelle als zentrale Beratungs- und Anlaufstation zu schaffen. Diese ist als Deutschkurs-Kompass in der Geschäftsstelle des Landesverbandes angesiedelt und fungiert als Ansprechpartnerin für unterschiedliche Einrichtungen und Akteure, die mit der Begleitung und Unterstützung von Asylsuchenden vor Ort und mit der Vermittlung von Interessierten in die Lernangebote befasst sind.

Begleitet wird die Koordinierungsstelle zum Deutschkurs-Kompass vom Deutschkursfinder www.deutschkurs-sh.de. Per Kartenansicht ermöglicht er einen direkten Überblick zu laufenden und geplanten Kursangeboten. Möglichkeiten für eine Anmeldung oder Bedarfsmeldung sind vorhanden.

Fördermittelgeber der Projekte

Wegweiserkurse (WWK) und Erstorientierungskurse (EOK):
Bundesförderung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Starterpaket für Flüchtlinge (STAFF.SH) einschl. Leihgerätebibliothek, Deutschkurskompass und -finder:
Landesförderung durch das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung (MILIG)

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung

WWK
Im Jahr 2021 wurden insgesamt 46 Kurse angeboten. In der Herkunftssprache Arabisch 17 Kurse, ein Kurs auf Kurdisch, das für viele Teilnehmende aus dem Irak Muttersprache ist, in Dari/Farsi, für Teilnehmende aus Afghanistan und dem Iran, 24 Kurse, sowie ein Kurs auf Türkisch und 3 auf Russisch. 13 der Kurse wurden online angeboten, vier speziell für die afghanischen Ortskräfte. Insgesamt haben 2021 an den Wegweiserkursen 445 Personen teilgenommen.

EOK.SH
Im Rahmen des EOK-Programms wurden seit August 2017 171 Kurse an insgesamt 42 Standorten begonnen. 2021 starteten 37 Kurse, davon fanden 14 Lernangebote online statt, 23 in Präsenz. Insgesamt erreichten diese Angebote 1.591 Belegungen. In Folge der Mittelkürzung des Bundesamtes konnte außerhalb der Erstaufnahmeeinrichtungen und Landesunterkünfte nur an einem Standort, in der vhs Tornesch-Uetersen, ein EOK angeboten werden. Ein überjährig laufender Kurs mit Starttermin 2020 fand in Dassendorf statt.

STAFF.SH
2021 begannen im Projekt STAFF.SH 168 Lernmodule an 38 Standorten. Dazu kamen 26 Online-Module. Dafür konnten 2310 Modulbelegungen verzeichnet werden. 90 Module davon richteten sich an Teilnehmende mit Alphabetisierungsbedarf, 55 in Basiskursen, 30 in Aufbaukursen, zudem fünf Online-Aufbaumodule. 18 Module an fünf Standorten wurden mit Kinderbeaufsichtigung angeboten. In 21 Modulen an neun Standorten wurden „Peers“ eingesetzt. Dazu kamen 24 so genannte Überbrückungsmaßnahmen als begleitendes Lernen im Lockdown. Für die STAFF-Basis- bzw. Aufbaukurse meldeten sich insgesamt 900 Personen an.

Prüfungen im Rahmen der Sprachförderprogramme EOK und STAFF
An Prüfungen für die Niveaustufe A1 nahmen 2021 140 Kursbesucher*innen teil, 86 % davon bestanden den Test. Eine A2-Prüfung legten 105 Teilnehmende ab, dabei erreichten 64 % das Zielniveau. Einen Deutsch-Test für Zuwanderer, der auch Abschlussprüfung für die Integrationskurse des Bundes ist, absolvierten 77 Kursteilnehmende, davon waren 94 % erfolgreich.

Prüfungszentrale

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Denker, Tel. 0431 97984-13, pz@vhs-sh.de
Kirsten Nahnsen, Tel. 0431 97984-13, pz@vhs-sh.de
Sandra Zimmermann, Tel. 0431 97984-13, pz@vhs-sh.de

Nachfrage überstieg vielerorts die Prüfungskapazitäten in coronabedingten Kleingruppen

Die Prüfungszentrale übernimmt alle administrativen Aufgaben, die zentral abgewickelt werden können – für die überwiegende Zahl der Volkshochschulen und einen Großteil anderer Träger von Integrationskursen und berufsbezogenen Sprachkursen. So entlastet sie Akteure vor Ort und stellt sicher, dass die Prozesse gemäß den Vorgaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der Prüfungsanbieter abgewickelt werden. Einzelne Träger verfügen oft nicht über ausreichende Ressourcen, um über die sich häufig ändernden Instrumente, Verfahren und Bestimmungen auf dem Laufenden zu bleiben. Die Prüfungszentrale gewährleistet einen großen Teil der Qualitätssicherung im Bereich der standardisierten Prüfungen zum Nachweis von Sprachkenntnissen in rechtlich relevanten Zusammenhängen.

Im zweiten Jahr der Pandemie waren wieder mehr Prüfungen möglich, doch nach wie vor bestimmte die jeweils aktuelle Landesverordnung zur Bekämpfung von COVID-19 die Bedingungen für die Durchführung von Prüfungen.

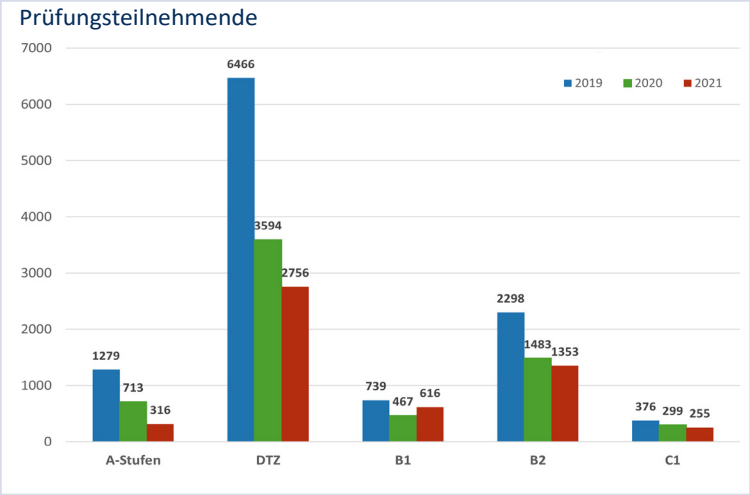
Die üblicherweise vom Landesverband angebotenen Schulungsveranstaltungen für Prüfungsverantwortliche in Kooperation mit telc haben 2021 pandemiebedingt nicht stattgefunden. Umso größer war das Aufkommen an Einzelgesprächen zur Erläuterung und Sicherstellung der Prüfungsbedingungen.

Wegen geltender Abstandsregeln und geringerer Personenzahlen stieg die Nachfrage, Restplätze auch an anderen Orten zu nutzen. Damit wurde die Vermittlung freier Plätze durch die Prüfungszentrale noch wichtiger für Interessent*innen. Außerdem bot die Prüfungszentrale in Absprache mit Volkshochschulen und Trägern vor Ort für einige Prüfungsformate offene Termine an, um dem Bedarf derjenigen Teilnehmenden gerecht zu werden, die unabhängig von einem Kursbesuch eine Prüfung ablegen wollen.

Prüfungszahlen

Auch 2021 sind die Prüfungen zum Abschluss der Integrationskurse und der vom BAMF geförderten Berufssprachkurse (BSK) die am stärksten nachgefragten Prüfungen. Da Kurse in der Pandemie nur begrenzt stattfanden, liegt auch die Zahl der Absolventen der Prüfungen 2021 gegenüber den Teilnahmezahlen von 2019 um etwa die Hälfte niedriger. Dabei sind die telc B2-Prüfungen vom Rückgang weniger betroffen als der Deutsch-Test für Zuwanderer. Die Zahl der Prüfungen zum Zertifikat B1 ist wieder angestiegen.

Aufgrund nötiger Abstandsvorgaben ist die durchschnittliche Zahl der Teilnehmenden pro Prüfungen von 15 auf 12 zurückgegangen.



Einbürgerungstest

Die Zahl der Teilnehmenden an Einbürgerungstests ist trotz der Pandemie noch einmal stark gestiegen. Es fanden 148 Termine zum Einbürgerungstest an 17 Standorten in Schleswig-Holstein statt. 1.765 Einbürgerungsbewerber*innen legten den Test ab (+ 27 % gegenüber 2019).

Umwelt, Gesellschaft, Politik

Ansprechpartnerin:
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin)

Wesentliche gesellschaftliche Themen angehen – mit Bildung

Die Angebote der Volkshochschulen und Bildungsstätten umfassen Persönlichkeitsentwicklung ebenso wie die Beschäftigung mit aktuellen politischen Fragen, die Vermittlung von gesellschaftlichen, ökologischen und politischen Zusammenhängen und Fragen der Partizipation. 2021 unterstützte der Landesverband die Mitglieder pandemiebedingt vor allem in digitalen Formaten. Lediglich die Planungskonferenz im Frühherbst konnte in Präsenz stattfinden. Der Austausch bot gute Anregungen für Veranstaltungen, die während der Pandemie erfolgreich liefen: beispielsweise Onlinekurse zu Permakultur, Vorträge zu Verschwörungserzählungen, Exkursionen zu Energieproduzent*innen in der Umgebung. Die Leiterin der NUN-Zertifizierungsstelle (norddeutsch und nachhaltig) informierte über die Rahmenbedingungen und Serviceleistungen einer kostenfreien Zertifizierung, die Einrichtungen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit unterstützt und auszeichnet.

Digitale Angebote

Das Online-Angebot vhs to Huus wurde auch im ersten Halbjahr 2021 aufrechterhalten. Von Januar bis Juni fanden über 40 Vorträge und Fortbildungen statt, die in die Programme der Mitgliedseinrichtungen aufgenommen werden konnten. Insgesamt erreichte es rund 1.900 Teilnehmende. Zwei Drittel dieser Veranstaltungen sind dem Programmbereich Gesellschaft zuzuordnen. Hervorzuheben ist wie bereits im Vorjahr die sehr gute Kooperation mit der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft.

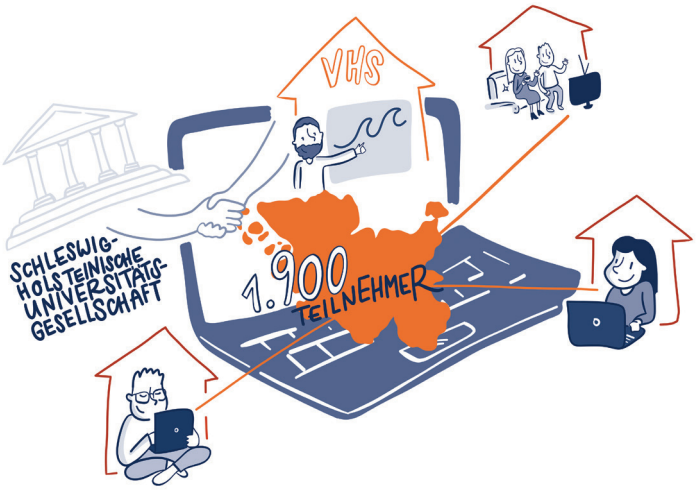
Die auch 2022 fortlaufende digitale Veranstaltungsreihe „Stadt.Land.Welt-Web“ stellt die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele in ihren globalen Dimensionen in den Fokus. Das Format wurde 2020 als Kooperation von Engagement Global, dem Deutschen Volkshochschul-Verband, DVV International und süddeutschen vhs-Landesverbänden gestartet und ist 2021 mit norddeutschen Verbänden fortgesetzt worden. Mit den Themen Meeresschutz und Moore waren zwei Veranstaltungen vertreten, zu denen Schleswig-Holstein einen besonderen Bezug hat. Die Online-Formate wurden den Volkshochschulen und Bildungsstätten als fertige Produkte für ihre Programme zur Verfügung gestellt.

Draußen Angebote

Entstanden aus einer Aktionswoche Naturerlebnis vor 15 Jahre mit rund 70 Veranstaltungen ist das erfolgreiche landesweite Draußen-Lernangebot schon vor zehn Jahren zu einem ganzen Monat angewachsen und umfasst mittlerweile über 700 Veranstaltungen: Der Aktionsmonat Naturerlebnis. Der Landesverband ist seit Anbeginn Teil der Veranstaltergemeinschaft, die unter Federführung des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume steht und des Weiteren die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und die Sparkassen-Finanzgruppe umfasst. Erneut mussten aufgrund der Pandemie alle 718 fertig geplanten Angebote abgesagt werden. Die 41 teilnehmenden Volkshochschulen ließen sich – ebenso wie die anderen Beteiligten – davon nicht demotivieren und sind 2022 beim Aktionsmonat wieder dabei.

Meer Wissen

Die 2021 gestartete UN-Dekade für Ozeanwissenschaften für nachhaltige Entwicklung soll die Meereswissenschaften fördern, um Lösungen für die globalen Herausforderungen zu finden. Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden der Menschen hängen auch wesentlich vom Wissen über den Ozean ab. Um Volkshochschulen und Bildungsstätten bei der Wissensvermittlung zu diesem wichtigen Themenkomplex zu unterstützen, ist der Landesverband Partner im Ocean Summit Netzwerk, über das vielseitige Bildungsangebote realisiert werden. Hierzu gehörten u. a. zwei Lesungen bei vhs to Huus. Rund um das Thema Meeresschutz sind zudem acht vhs.cloud-Lernbausteine entwickelt worden, die für Kursangebote oder zur internen Weiterbildung zur Verfügung stehen. ⇨ BNE, S. 20



Bildung für nachhaltige Entwicklung

Ansprechpartnerin:
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin)

Flächendeckend zukunftsfähig

„Kindergartenkinder hinterfragen den Inhalt ihrer Brotboxen, Schülerinnen und Schüler erforschen den Lebenszyklus ihres Handys, die Volkshochschulen informieren zum aktiven nachhaltigen Handeln – schon heute spielt nachhaltige Entwicklung in Schleswig-Holstein in vielen Lebensbereichen eine immer größere Rolle“ – Umweltminister Jan Philipp Albrecht machte die wichtige Rolle der Volkshochschulen bei der Vorstellung der Landesstrategie „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) im Kabinett gleich zum Einstieg deutlich. Das Ziel der Strategie ist, die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen umzusetzen und die Politik Schleswig-Holsteins an der Agenda 2030 zu orientieren. Volkshochschulen und Bildungsstätten werden an mehreren Stellen als wichtige Akteure hervorgehoben.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) verstetigt in die Angebote zu integrieren und zudem die ganze Einrichtung an Nachhaltigkeit auszurichten: Dies ist das Ziel des Schwerpunktjahrzehnts BNE der Volkshochschulen. Hierbei gilt es – Schritt für Schritt – nicht nur das Programmangebot quer durch alle Fachbereiche, sondern zugleich die Lernumgebung und alle Organisationsebenen an Nachhaltigkeitskriterien auszurichten.

Auch das zweite Jahr dieses Jahrzehntes war durch die Pandemie geprägt. Entsprechend lag der Fokus des Landesverbandes auf jenen Schritten und Maßnahmen, die ohne Zusammenkünfte in Präsenz umsetzbar sind. Hierzu zählt vor allem die weitere Umsetzung des Online-Fortbildungsangebots, die Erarbeitung von Unterstützungsmaterialien, interne Bestandsaufnahmen und die Erstellung von Bildungsmaterialien. Zudem konnte ein Strategieprojekt umgesetzt werden, in dem der Verband die beteiligten Volkshochschulen unterstützt, Nachhaltigkeit in ihren Einrichtungen zu verankern und somit die Nachhaltigkeitskompetenz in der Volkshochschullandschaft zu erweitern.

Produkte, Materialien, Lernbausteine

Die Sammlung der vom Landesverband entwickelten Produkte rund um BNE ist 2021 deutlich gewachsen. Sie umfasst u. a. Merkblätter, Handreichungen und BNE-Schulungs-Materialien. Als neue Produktkategorie wurden über 30 Lernbausteine erstellt, die in Kursen eingesetzt oder als selbstständige Kurse angeboten werden können. Sie können sowohl in Online-Kursen als auch in Blended-Learning Formaten genutzt werden. Basierend auf den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (sustainable development goals, SDG) wurden diese digitalen Lernbausteine im Rahmen des vhs.edit-Projekts in der vhs.cloud entwickelt. Hierbei wurde eine Auswahl relevanter Themen aufgegriffen, globale Zusammenhänge dargestellt und z. T. mit konkreten Handlungsanregungen ergänzt. Die Lernmaterialien umfassen sechs Lernbausteine um den Themenbereich Müllvermeidung, acht Einheiten zum SDG 14: Leben unter Wasser, fünf Module zu Zukunftsentwürfen einer nachhaltigen Gesellschaft sowie zwei Lernbausteine zu nachhaltiger Digitalisierung. Die Materialien sind in fast alle Fachbereiche integrierbar. Sei es im Gesundheitsbereich Klimafreundliche Ernährung, Naturprodukte oder Entschleunigung; in der Kulturellen Bildung Upcycling, Gendersterne oder Anregungen für Kreativprozesse; oder das breite Spektrum ökologischer und sozialer Themen im Programmbereich Gesellschaft, Politik, Umwelt. Hinzu kommen zehn Lernbausteine speziell für Deutsch als Zweitsprache. Ein Teil der Materialien steht auch zum Ausdrucken zur Verfügung und ist somit auch jenseits der vhs.cloud einsatzfähig.

vhs-Kurse for future

Die 2020 erfolgreich angelaufenen, allgemeinen wie fachspezifischen Fortbildungen rund um die Implementierung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung in vhs-Veranstaltungen wurden 2021 weitergeführt. Neben Schulungen zu Grundlagen der Nachhaltigkeit und zu nachhaltiger Beschaffung wurde in fachspezifischen Workshops erarbeitet, wie Nachhaltigkeitsthemen und Zukunftskompetenzen in die verschiedenen Programmbereiche integriert werden können.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Mit 17 Zielen zu 5 Strategien

Im Rahmen des durch BINGO! – Die Umweltlotterie geförderten Strategieprojektes konnten fünf Volkshochschulen durch den Landesverband darin unterstützt werden, Nachhaltigkeitsstrategien für ihre Einrichtungen zu entwickeln. Im Zentrum stand hierbei die Beschäftigung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und die Frage danach, wie diese Einzug in die vhs-Arbeit bekommen. Acht Monate lang fand eine intensive Auseinandersetzung mit den Zielen statt. 19 Online-Lernmodule wurden hierbei im Selbststudium erarbeitet. Im regelmäßigen, moderierten Austausch wurde das Gelernte vertieft und in Handlungsansätze überführt. In einem sehr lebendigen Ideenaustausch wurden immer wieder verschiedenste Ebenen der Umsetzung angesteuert. So wurden parallel zur Erarbeitung eigener Gesamtstrategien auch konkrete kleinere Maßnahmen identifiziert und unmittelbar umgesetzt. Nachhaltigkeitsstrategien müssen immer auf die konkrete Einrichtung zugeschnitten sein. Somit dienen die aus dem Projekt entstandenen Strategien nicht als Blaupause, sondern vielmehr als Inspiration für andere. 2022 finden zum Projektabschluss Veranstaltungen statt, in denen die Gruppe der beteiligten Volkshochschulen ihren Lernweg und die Ergebnisse teilen und alle Mitgliedseinrichtungen einladen, in einen gemeinsamen Austausch zu kommen, gemeinsam weiter zu lernen und Anregungen für eigene Strategieprozesse mitzunehmen.

Kulturelle Bildung

Ansprechpartnerin:
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin)

Das Grundgerüst des gesellschaftlichen Zusammenlebens

Wie wir leben, wie wir miteinander und mit unserer Umwelt umgehen, wie wir Vergangenes hinterfragen, lebendig halten, fortentwickeln und die Zukunft gestalten: Kultur und Kunst sind von zentraler Bedeutung, weil hier Ausprobieren und vielfältige Sinneserfahrungen im Mittelpunkt stehen und Gestaltungskompetenzen gestärkt werden können. In der Pandemie unterstützte der Landesverband die Mitglieder neben permanenter Beratung zu aktuellen Verordnungen auch durch regelmäßige, gut angenommene virtuelle Treffen kollegialer Beratung sowie durch Fortbildungen. Hinzu kamen bundesweite Austauschtreffen, in denen vhs-Mitarbeitende und Kursleitungen sich z. B. Anregungen zur Umsetzung virtueller Angebote holten.

Jüdisches Leben in Schleswig-Holstein

2021 JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

Das Angebot der Volkshochschulen und Bildungsstätten zum Festjahr 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland verband verschiedene Programmbereiche miteinander: Es wurde gekocht, diskutiert, Kultur erlebt und vieles mehr. Volkshochschulen setzen damit ein starkes Zeichen für Vielfalt und Toleranz und positionieren sich gegen Antisemitismus.

Der Landesverband führte in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Rendsburg und den Volkshochschulen Bad Segeberg, Elmshorn und der Förde-vhs ein gemeinsames Projekt durch: In Elmshorn und Bad Segeberg fanden u. a. Kurse zu Jüdischem Leben vor Ort statt, in Kiel ein Kompaktkurs für Erwachsenenbildner*innen. Bestandteil des Projekts waren Wissensvermittlung zum Jüdischen Leben in SH, Gespräche mit den jüdischen Gemeinden vor Ort sowie eine Exkursion zum jüdischen Museum Rendsburg. Beim abschließenden Multiplikator*innen-Workshop wurden Anregungen zusammengetragen und vertieft, wie Themen jüdischen Lebens in Zukunft in vhs-Kurse eingebracht und verankert werden können. Ein großer überregionaler Gewinn ist hierbei die Kooperation mit dem Jüdischen Museum.

Junge Menschen mit kulturellen Angeboten stärken

Corona-Auswirkungen auf den sozialen Zusammenhalt junger Menschen abfedern und zusätzliche Lernimpulse setzen: Der talentCAMPus (im Bundesprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“) stellte sich 2021 dieser Herausforderung besonders. Die Förderformate wurden weiter angepasst, sodass sie noch besser zu den Ferienbildungsangeboten des Landes kompatibel wurden. Auch die eigenständige Umsetzung wurde erleichtert. vhs-Landes- und Bundesverband unterstützen die Antragsstellung und Kooperationsbemühungen mit Beratung, digitalen Veranstaltungen und Musteranträgen. So kam es zu einer Steigerung der Anträge in Schleswig-Holstein. Leider mussten in der Umsetzung mehrere Projekte trotzdem pandemiebedingt ausfallen.

Insgesamt erreichten die Volkshochschulen in Schleswig-Holstein mit ihren Partnern in 28 Einzelprojekten in 16 Kommunen fast 350 Kinder und Jugendliche, die einen erschwerten Zugang zu Bildungs- und Kulturangeboten haben.

193.000 € aus dem Bundesprogramm „Kultur macht stark“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, wurden durch den Deutschen Volkshochschul-Verband nach Schleswig-Holstein weitergeleitet (Bewilligungssumme: 273.000 €).

Gesundheit

Ansprechpartnerin:
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin)

vhs macht gesünder!

Broschüre zur Gesundheitsbildung an vhs
(Download: vhs-sh.de/service/downloads/)

Die zentralen Aufgaben der Gesundheitsbildung an Volkshochschulen und Bildungsstätten liegen in der Stärkung nachhaltiger, gesundheitsförderlicher Lebensweisen und Lebensverhältnisse sowie der Förderung der Gesundheitskompetenz. Die Angebote waren 2021, wie schon im Vorjahr, in besonderem Maße von den sich permanent wandelnden Vorgaben der Corona-Bekämpfungsverordnungen betroffen. Neben der ständigen Anpassung im Bewegungsbereich mussten im Ernährungsbereich vor allem die Lehrküchen oft und teilweise längerfristig geschlossen bleiben. Die Volkshochschulen bemühten sich beharrlich, die Gesundheitsbildungsangebote angepasst aufrecht zu erhalten und zum Teil in den digitalen Raum zu verlegen.

Der Landesverband unterstützte die Mitglieder durch oft sehr intensive Einzelberatungen und flexible Online-Austauschformate zur kollegialen Beratung. Angebotene Fortbildungen wurden von Kursleitungen besucht, die ihre Kurse an BNE-Kriterien ausrichten möchten. Zudem wurde vom Verband ein Merkblatt für neue vhs-Mitarbeitende entwickelt, um die aktuellen und zukünftigen Einarbeitungen zu strukturieren.

Die Pandemiezeit wurde weiterhin genutzt, um die Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein zu vertiefen. Der intensive Austausch führte zur Anbahnung diverser Kooperationsformate, die 2022 in der Fläche von Volkshochschulen und Bildungsstätten aufgegriffen werden.

Arbeit und Beruf

Ansprechpartnerin:
Adrienne Rausch, Tel. 0431 97984-16, ar@vhs-sh.de (Referentin)

Im Fokus: pädagogische Qualifikation und digitale Kompetenzen

In der Pandemie haben der Landesverband, die Volkshochschulen mit ihrem Personal sowie die Teilnehmenden im Bereich Arbeit und Beruf eine rasante Vorwärtsbewegung in der digitalen Welt vollzogen: Innerhalb kurzer Zeit sind Online-Formate entwickelt worden, Kursleitende haben sich für deren Durchführung qualifiziert und gemeinsam mit den Teilnehmenden gelernt. Erneut hat sich die Nähe der Volkshochschulen zu ihren Teilnehmenden ausgezahlt.

Eine gute Plattform für den bereichsspezifischen Austausch war dabei die vhs.cloud-Gruppe des Bundesarbeitskreises Beruf „**5 vor 12 – Smart Watch Beruf**“ mit vielen Podcasts.

Der Bereich Arbeit und Beruf ist gekennzeichnet durch sehr unterschiedliche Angebote. Kurse zum Erwerb und Vertiefung digitaler Kompetenzen, Kurse im Bereich Finanzbuchhaltung und pädagogische Zertifikate bilden dabei den Schwerpunkt. Insbesondere abschlussbezogene Kurse und Angebote, die sich nach regionalen und vielfältigen Kooperationszusammenhängen realisieren, ermöglichen den Aufbruch zu neuen beruflichen Ufern.

Das **KiTa Weiterbildungsprogramm** wird seit 2008 angeboten – koordiniert und erstellt durch die vhs Bad Segeberg. Der Landesverband ist begleitend tätig. 2021 enthielt es 120 Angebote an 20 Standorten.

Unter dem Titel „**Aktive Medienarbeit für Erzieher*innen**“ bieten der Offene Kanal Schleswig-Holstein, der vhs-Landesverband und fünf Volkshochschulen eine Fortbildungsreihe für KiTa und Hort sowie eine weitere modularisierte Fortbildung für Pädagog*innen in Jugendeinrichtungen und Schulsozialarbeit an.

Auch der **Zertifikatskurs „Qualifizierung pädagogischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Ganztagsschulen“** wird landesweit angeboten und gemeinsam beworben. Der modular aufgebaute Kurs kann an 23 Volkshochschulen und online durchgeführt werden. Die Qualifizierung ist ein gemeinsames Vorhaben der Serviceagentur „Ganztägig Lernen“, des Landesverbandes der Volkshochschulen und des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes.

Neu ist der **Zertifikatskurs „Qualifizierung von Koordinator*innen an Ganztagsschulen“**. Grundlage des Pilotkurses ist eine Kooperation der Kreise Segeberg und Herzogtum Lauenburg sowie der Serviceagentur „Ganztägig lernen“. Damit soll landesweit ein Standard geschaffen werden, der die Leitungskräfte in der schulischen Ganztagsbetreuung und -bildung in ihrer Position, ihrer Handlungskompetenz und ihrem Fachwissen stärkt. Mit zwei Standorten beteiligen sich die Volkshochschulen am **Beratungsnetzwerk Weiterbildung Schleswig-Holstein**. Über den Antragsteller Landesverband kooperieren sie mit dem Kompetenznetzwerk Fachkräftesicherung und Weiterbildung und der Kommission Weiterbildung des Landes Schleswig-Holstein.

Xpert ist die eingetragene Marke der deutschen Volkshochschulen und europäischer Bildungsträger für ein standardisiertes System zur Zertifizierung von Weiterbildung in kaufmännischer und betriebswirtschaftlicher, interkultureller, IT- und persönlicher Kompetenzen.

Der Landesverband veröffentlicht halbjährlich die **Bildungsurlaube** der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein:
vhs-sh.de/service/bildungsurlaub/

Fortbildung

Ansprechpartnerin:
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin)

Wo Lehrkräfte lernen

Der Landesverband unterstützt seine Mitglieder durch ein vielfältiges Fortbildungsangebot, das sich sowohl an die Einrichtungsleitungen und -mitarbeitenden, als auch an ihre aktuellen wie zukünftigen Kursleitungen richtet. Das Programm umfasst sowohl fachspezifische Themen und Fragestellungen als auch Grundlagenfortbildungen und Weiterbildungen zu aktuellen übergreifenden Schwerpunktthemen. Diese lagen 2021 deutlich in den Bereichen Digitalisierung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Die im ersten Pandemiejahr entstandenen Formate, wie agile digitale Kurzschulungen, Workshops und Zusammenkünfte kollegialen Austausches, fanden weiterhin guten Anklang und werden auch in Zukunft beibehalten – dann als Ergänzungen zu Präsenzveranstaltungen.

Lehrgänge
Um Grundlagen des Unterrichts an vhs zu erlernen, haben zukünftige wie aktuelle Kursleitungen die Wahl zwischen zwei Modulreihen, die mit einem Zertifikat abgeschlossen werden können. In Präsenz vor Ort bietet der Landesverband gemeinsam mit der jeweiligen Kreisarbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen die „Grundqualifikation Erwachsenenbildung“ (EPQ) an. Pandemiebedingt kamen 2021 in dieser Fortbildungsreihe nur wenige Veranstaltungen zustande. Neu kommen durch die vhs-Online-Akademie die Weiterbildungsreihen vhs.basic und vhs.digital hinzu. ⇨ Digitalisierung S. 9

Beirat und Bedarfserhebung
Der Beirat Fortbildung berät den Verband bei der Themen- und Formatwahl seiner Angebote, um eine gute Abstimmung mit eigenen Fortbildungen der Mitgliedseinrichtungen zu gewährleisten. Der 2013 ins Leben gerufene Beirat wurde 2021 personell erweitert, um die Verzahnung mit den Arbeitskreisen im Verband weiter zu stärken. Um die landesweiten Fortbildungsangebote weiterhin optimal auf den Bedarf von vhs-Mitarbeitenden und -Kursleitungen abzustimmen, fand 2021 eine Erhebung statt, die vielfältige Fortbildungsbedürfnisse aufdeckte. Die Ergebnisse fließen fortan in die Planungen ein. Ein 2021 eingerichteter Newsletter, der auf vhs-sh.de/fortbildungen abonniert werden kann informiert interessierte Kursleitungen und Mitarbeitende regelmäßig und gezielt über anstehende Veranstaltungen.

Schlaglichter

Akkreditierung Erasmus+: Förderzusage für sieben Jahre

Im Februar wurde der Landesverband im Erasmus+ Programm der Europäischen Union für die neue Programmgeneration akkreditiert. Der Antrag zur Akkreditierung erfolgte im Konsortium mit dem Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern. Der Landesverband Schleswig-Holstein wird dabei als Konsortialführer agieren. Mit dem positiven Bescheid ist die Förderung beider Verbände im Rahmen des Erasmus+ Programms von 2021 bis 2027 sichergestellt.

Schwerpunktthemen der Akkreditierung sind digitale Transformation, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Integration und Grundbildung. Bislang wurden die genauen Förderbedingungen für diese neue Generation Erasmus+ noch nicht bekannt gegeben, beide Verbände werden ihre Mitgliedseinrichtungen in einer gesonderten Nachricht informieren, sobald alle Details zur Durchführung geklärt sind.

Marktforschungsstudie benennt Zielgruppensegmente für digitale Bildungsangebote

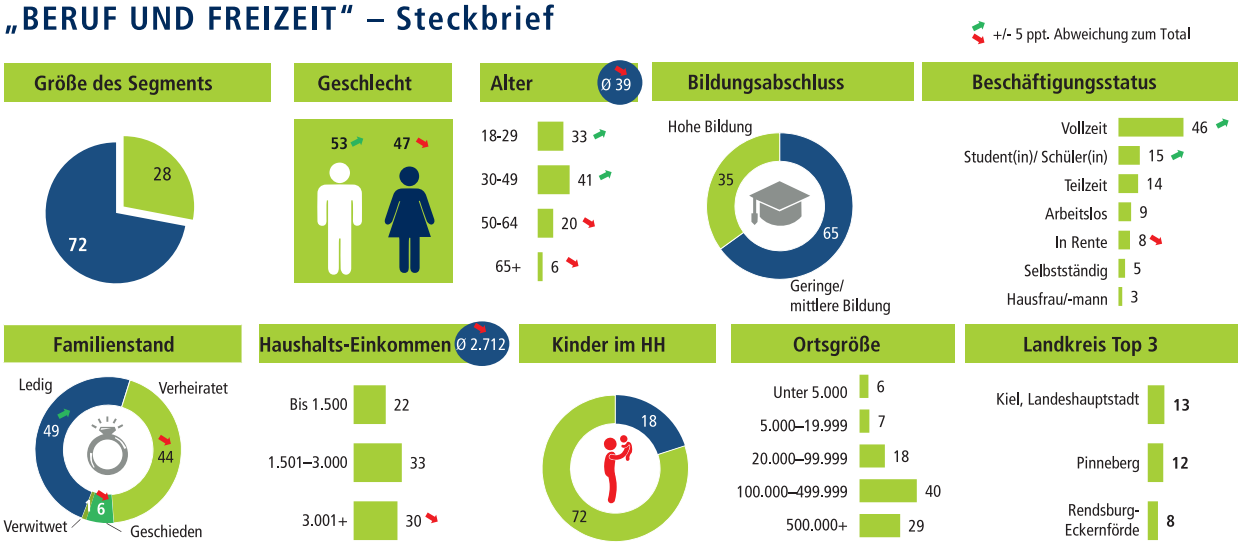
Im Rahmen des Projekts vhs.edit, gefördert durch die schleswig-holsteinische Landesbibliothek, befragte das Institut IPSOS im Frühjahr 2021 online insgesamt 1.350 Personen. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie digitale Bildung an Volkshochschulen langfristig eine Nachfrage finden kann, um für die digitale Transformation der Volkshochschulen eine Datengrundlage zu liefern. Ans Licht kamen zwei Segmente von Bevölkerungsgruppen mit großem Potenzial, die vhs bislang noch nicht erreicht: benannt als Beruf und Freizeit und die sogenannten Bildungsenthusiasten – jüngere Menschen (eher weiblich) mit hohem Bildungsinteresse, Neugier und dem Bedürfnis nach Abwechslung. Diese Zielgruppen legen besonderen Wert auf Bildung, die digital angeboten wird, berufliche Themen abdeckt, zeitlich und räumlich flexibel genutzt wird und mit einem Zertifikat abschließt. Als Ausblick zeigte die Studie Wege auf, diese Zielgruppen anzusprechen.

Lesereise Schleswig-Holstein

Im Sommer 2021 brachte die Lesereise schleswig-holsteinische Autorinnen und Autoren mit rund 100 Lesungen an Standorte im ganzen Land. Organisiert wurde dieses Projekt in einer Partnerschaft von Büchereiverein, Landeskulturverband und Landesverband der Volkshochschulen. Die Volkshochschulen, Büchereien und andere Spielstätten konnten damit vorgeplante und finanzierte Literaturangebote machen, um damit den Saisonstart nach den Sommerferien publikumswirksam anzukündigen. Das Kooperationsprojekt wurde gefördert im Rahmen des Programms „Neustart Literatur“ des Deutschen Literaturfonds.

Mona Harry an der vhs Heide

„BERUF UND FREIZEIT“ – Steckbrief



© Ipsos | vhs SH – Digitale Bildungsangebote

Schlaglichter

hoch³ – Fahrbüchereien als mobile Dritte Orte
Ausgehend von der Fahrbücherei beabsichtigt das Projekt hoch³ dritte Orte in kleine ländliche Gemeinden zu bringen, an denen Menschen zusammenkommen und gemeinsam aktiv werden – im besten Fall mit einem Bildungsanspruch. Wie man dies so angehen kann, dass es Bedarfe erfüllt und den Menschen auf dem Land einen optimalen Nutzen bietet, wurde auf Ideenschmieden in den fünf Pilotgemeinden mit viel Beteiligung der Bürger*innen vor Ort erarbeitet. Perspektivisch wollen Volkshochschulen dabei mitwirken, diese dritten Orte mit Bildungsangeboten zu ergänzen und so die Abdeckung in der Fläche verbessern. Neben dem vhs-Landesverband ist der Markttreff Schleswig-Holstein Partner in diesem Projekt des Büchereivereins. Gefördert wird das Projekt durch die Kulturstiftung des Bundes mit Unterstützung des schleswig-holsteinischen Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Vertreter*innen der beteiligten Institutionen bei der Ideenschmiede in Neuwittenbek

Bürgergesellschaft – Engagementstrategie

engagiert-in-SH.de

Im Rahmen der 2020 gestarteten Engagementstrategie des Landes finanzierte das Land drei Engagementprojekte des vhs-Landesverbandes: Informationsformate der Volkshochschulen, Weiterbildung für die kommunalen Engagementförder*innen in den vom Land geförderten Programmkommunen sowie www.engagiert-in-sh.de.

Einer der Schwerpunkte der Arbeit in 2021 bestand darin, die Internetplattform des bürgerschaftlichen Engagements in Schleswig-Holstein als zentrale Kommunikationsplattform für die Engagementstrategie des Landes weiter zu optimieren. Über das ganze Jahr wurden über 140 aktuelle Meldungen des Landes und weitere News aus dem Themenfeld Ehrenamt veröffentlicht. Alle dem Land wichtigen Entwicklungen und Aspekte der Engagementstrategie wurden auf dem Portal dargestellt. Dazu gehörte u. a. die erfolgreiche Aktion EHRENmensch, in der Freiwillige mit ihrem Engagement in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen auf dem Portal vorgestellt wurden, um andere Menschen zu begeistern und zu motivieren. Neu ist ein eigener Bereich für die Programmkommunen des Landes. Listen und eine interaktive Kartenübersicht helfen, die richtige Ansprechpartner*in zu finden und Kontakt aufzunehmen. Darüber hinaus wurde der digitalen Entwicklung im Ehrenamt Rechnung getragen und dazu eine eigene Rubik im Menü aufgemacht: Digitale Anwendungen für die ehrenamtliche Praxis.

Das zweite Jahr der Pandemie wirkte sich auch im Engagementbereich aus. Dem trug das Portal Rechnung, u. a. mit den Themen: Wo finde ich aktuelle Informationen und Adressen zum Thema Corona und Engagement, wie können Schutzimpfungen in ländlichen Regionen organisiert werden, Tipps zur Nachbarschaftshilfe, Rechtliches und mehr.

In der virtuellen Bürgerakademie, einem immer aktuellen Auszug aus dem Kursportal Schleswig-Holstein, konnten Engagierte wieder zahlreiche Angebote zur Weiterbildung finden. Die Zahl der Angebote hat sich 2021 bedingt durch die Coronapandemie leicht reduziert.

Schlaglichter

Die Fortbildung für die Kommunalen Engagementförder*innen für das erste Halbjahr wurde auf das Format der Kollegialen Online-Beratung umgestellt. Drei Veranstaltungen fanden in diesem Format statt. Moderiert wurden sie von Jochen Beuckers, dem Geschäftsführer des bundesweiten Netzwerkes „Engagierte Stadt“. Eine zweitägige Präsenzveranstaltung konnte dann im Herbst im Nordkolleg mit verschiedenen Referenten erfolgreich durchgeführt werden. Dabei wurden u. a. Themen für die Weiterbildung in 2022 identifiziert und in die Planung aufgenommen. Auf großes Interesse stieß etwa das Thema „Einstieg in die Lobbyarbeit“.

Fortbildung mit Kommunalen Engagementförder*innen, Jochen Beuckers vom Netzwerk engagierte Stadt und dem Sozialministerium im Nordkolleg

Die vom Land finanzierten Informationsformate für Engagierte fanden 2021 unter Mitwirkung von elf Volkshochschulen weiterhin statt. Der Erfolg war abhängig von der Coronasituation, der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern sowie dem Erreichen der Zielgruppen. Das vom Land finanzierte Format wird auch 2022 fortgesetzt werden.

Pünktlich zum Programmstart des Herbstsemesters 2021 präsentieren Melanie Theede (links), Koordinatorin für Engagementförderung bei der Stadt Neumünster und Stephanie Fechtner, Programmbereichsleiterin bei der Volkshochschule Neumünster (rechts), gemeinsam die neuen und kostenlosen Angebote für Vereine und Engagierte, die im Programmheft der vhs enthalten sind. Foto: Stadt Neumünster

vhs | vhs online akademie schleswig-holstein

Lernen kompetent gestalten.

vhs-Online-Akademie für die
Aus- und Weiterbildung von Kursleitenden
an Volkshochschulen und Bildungsstätten
in Schleswig-Holstein
www.vhs-akademie.sh

vhs Landesverband Schleswig-Holstein

Wir fördern Arbeit
EU.SH
Durch die Europäische Union · Europäischer Sozialfonds (ESF), REACT-EU als Teil der Reaktion der EU auf die Covid-19-Pandemie finanziert.

Verbandsgremien

Geschäftsführender Vorstand

Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes
Wahlperiode 2019–2022 (ab 14.06.2019)

Vorsitzender	Dr. Ernst Dieter Rossmann
stellvertretender Vorsitzender	Michael Kölln, Bad Segeberg
stellvertretende Vorsitzende	Stephanie Steiner, Dänischenhagen
stellvertretende Vorsitzende	Adriana Theessen, Kiel (ab Juni 2021)
Verbandsdirektor	Karsten Schneider, Kiel

Der Geschäftsführende Vorstand führte im Februar 2021 eine Klausurtagung durch und trat im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen.

Vorstand

Mitglieder des Vorstandes
Wahlperiode 2019–2022 (ab 14.06.2019)

Vorsitzender	Dr. Ernst Dieter Rossmann
stellvertretender Vorsitzender	Michael Kölln, Bad Segeberg
stellvertretende Vorsitzende	Stephanie Steiner, Dänischenhagen
stellvertretende Vorsitzende	Adriana Theessen, Kiel (ab Juni 2021)
	Dr. Ute Klünder, Koppelsberg
	Karin Linnemann, Bad Oldesloe
	Christiane Wiebe, Lübeck
für den Landtag	Lasse Petersdotter, MdL Bündnis90/Die Grünen
	Tobias von Pein, MdL SPD
für die AG der kommunalen Landesverbände	Oliver Mesch, Bgm. von Trittau
Verbandsdirektor	Karsten Schneider, Kiel
Ehrenvorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg

Ständige Gäste des Vorstandes sind:

• Landesausschuss	Rainer Nordmann, Rendsburg
• AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten	Dr. Jochen Brems, Henstedt-Ulzburg
• AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	Dr. Christian Pletzing, Sankelmark
• AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden	Rabea Wilhöft, Barsbüttel

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen, von denen eine als Videokonferenz durchgeführt wurde.

Verbandsgremien

Landesausschuss

Vorsitzender des Landesausschusses ist Rainer Nordmann, Rendsburg

• Kreis Dithmarschen	Hermann Luther, Burg-St. Michaelisdonn
• Kreis Herzogtum Lauenburg	Andreas Püst, Lauenburg
• Kreis Nordfriesland	Gerd Heide, Niebüll
• Kreis Ostholstein	Michael Kümmel, Oldenburg (bis Oktober 2021) Mirko Franck, Oldenburg (ab Oktober 2021)
• Kreis Pinneberg	Beate Lorkowski, Halstenbek
• Kreis Plön	Heike Zura, Plön
• Kreis Rendsburg-Eckernförde	Rainer Nordmann, Rendsburg
• Kreis Schleswig-Flensburg	Günter Karstens, Schaalby
• Kreis Segeberg	Michael Kölln, Bad Segeberg
• Kreis Steinburg	Corinna Ahrens-Gravert, Itzehoe
• Kreis Stormarn	Beate Wiegrefe, Tangstedt (bis April 2021) Petra Piontek, Ahrensburg (ab April 2021)
• vhs Flensburg	Leif Mensing
• Förde-vhs in Kiel	Adriana Theessen
• vhs Lübeck	Christiane Wiebe
• vhs Neumünster	Stephanie Steiner

Ständige Gäste des Landesausschusses sind die Vorsitzenden der Arbeitskreise.

Gremienmitarbeit/Mandate

Jana Behrens
EU-AG der IB.SH (EU-Förderprogramme ELER, ESF, EFRE, Erasmus+)

Christina Bruhn
dvv-BAK Sprachen (Sprecherin)

Dr. Jochen Brems
Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft (SHUG) (Mitgliederversammlung)
Arbeit und Leben Schleswig-Holstein (Vorstand)

Karl Damke
dvv-BAK Erweiterte Lernwelten (Sprecher)

Dr. Ursula Dinse
Arbeit und Leben Schleswig-Holstein (Mitgliederversammlung)

Florin Feldmann
Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländlichen Raum (BNUR) (Kuratorium)
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft (SHUG) (Vorstand)
Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V., Sektion S-H (Beirat)
dvv-BAK Politik
dvv-BAK Gesundheit
dvv-BAK Kulturelle Bildung
dvv-BAK Professionalisierung, Beratung, Organisationsentwicklung

Gremienmitarbeit/Mandate

Julia Francke
Nutzerbeirat der NABiBB
Netzwerk Energiebürger SH

Christian Galonska
Lenkungsgruppe „Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein“

Dr. Ute Klünder
Arbeit und Leben Schleswig-Holstein (Mitgliederversammlung)

Michael Kölln
Mitgliederrat dvv

Karin Linnemann
Gender- und Diversityausschuss dvv

Petra Mundt
Koordinierungsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung Schleswig-Holstein (Leitung)
Runder Tisch Alphabetisierung Nord
dvv-BAK Arbeit und Beruf
dvv-BAK Alphabetisierung und Grundbildung

Dr. Björn Otte
Arbeit und Leben Schleswig-Holstein (Vorsitzender)
Literaturhaus Schleswig-Holstein (Mitgliederversammlung)
dvv-BAK Markenkommunikation (Sprecher)
dvv-AG Öffentlichkeitsarbeit
dvv-AG Statistik

Dr. Christian Pletzing
Europäische Bewegung (Vorstand) (ab Dezember 2021)

Adrienne Rausch (ab Juni 2021)
Koordinierungsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung Schleswig-Holstein (Leitung)
Runder Tisch Alphabetisierung Nord
dvv-BAK Arbeit und Beruf
dvv-BAK Alphabetisierung und Grundbildung

Dr. Ernst Dieter Rossmann
Vorstand dvv (Ehrenvorsitzender)
Kommission Weiterbildung des Landes Schleswig-Holstein (Stellvertretendes Mitglied)

Karsten Schneider
Organisations- und Finanzausschuss dvv
Arbeit und Leben Schleswig-Holstein (Vorstand)
Kommission Weiterbildung des Landes Schleswig-Holstein (Mitglied)
Multiplikatoren-Netzwerk Erasmus+ Erwachsenenbildung
Landesbeirat Transferagentur Nord-Ost
Europäische Bewegung (Vorstand) (bis November 2021)

Stephanie Steiner
Mitgliederrat dvv

Mitarbeitende des Landesverbandes im Jahr 2021

Karsten Schneider
Verbandsdirektor
Leitung der Geschäftsstelle, Dienst- und Fachaufsicht, Grundsatzfragen

Sergej Bachmann
Projektmitarbeiter
EOK.SH – Erstorientierungskurse in Schleswig-Holstein

Janne Beeker
Aushilfe Verwaltung
(seit Juli 2021)

Hans Brüller
Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt

Katharina Coordes
Projektmitarbeiterin
Medienpädagogik im Projekt STAFF.SH (seit 01.05.2021)

Claudia Denker
Verwaltungsmitarbeiterin
Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest

Anja Eßelborn
Projektmitarbeiterin
„vhs-Online Akademie“
(seit 01.11.2021)

Julia Francke
Projektmitarbeiterin
InDivhs
(Erasmus+ Mobilitätsprogramm), WWK – Wegweiserkurse

Gesa Häsler
Projektmitarbeiterin
„vhs-Online Akademie“
(seit 01.11.2021)

Zeyad Alhallaj
Projektmitarbeiter
STAFF.SH –
Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

Fin Bandholz

Aushilfe Verwaltung
(bis Juli 2021)

Jana Behrens
Junior-Referentin
Sprachen, Integration,
EOK.SH – Erstorientierungskurse in Schleswig-Holstein, InDivhs
(Erasmus+ Mobilitätsprogramm)

Christina Bruhn
Referentin
Sprachen, Integration,
Prüfungszentrale

Karl Damke
Referent
Servicestelle Digitalisierung, Erweiterte Lernwelten

Anja Erdmann
Projektmitarbeiterin
„vhs-Online Akademie“
(seit 01.11.2021)

Florin Feldmann
Referentin
Nachhaltigkeit, Gesellschaft, politische Bildung, Gesundheit, Kultur, Fortbildungen

Christian Galonska
Referent
Servicestelle Digitalisierung, Erweiterte Lernwelten

Thomas Höfer
Verwaltungsmitarbeiter
Sachbearbeitung Landeszuschüsse, Statistik, Datenverwaltung, Buchhaltung

Dagmar Holst
Projektmitarbeiterin
EOK.SH - Erstorientierungskurse in Schleswig-Holstein
(seit 01.08.2021)

Sina Vogler
Verwaltungsmitarbeiterin
Fortbildung, Datenverwaltung, Statistik

Franciska Meyhoff
Projektmitarbeiterin
EOK.SH – Erstorientierungskurse in Schleswig-Holstein

Kirsten Nahnsen
Verwaltungsmitarbeiterin
Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest

Janis Paulsen
Projektmitarbeiter
Servicestelle Digitalisierung, Projekt vhs.edit

Monika Peters

Datenschutzbeauftragte

Markus Rahe
Verwaltungsmitarbeiter
Projekt vhs-netz-online

Volker Röh
Projektmitarbeiter
EOK.SH – Erstorientierungskurse in Schleswig-Holstein
(bis 31.12.2021)

Berit Schlachta
Projektmitarbeiterin
EOK.SH – Erstorientierungskurse in Schleswig-Holstein
(01.02.-31.12.2021)

Annelie Wendt

Aushilfe Verwaltung

Rilana Howard
Projektmitarbeiterin
STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

Rhondaly Johannsen
Assistentin der Geschäftsführung

Petra Mundt
Referentin
Grundbildung, Arbeit und Beruf, Alphabetisierung (bis 30.06.2021)
Projekt: Grundbildung und Alphabetisierung (seit 01.07.2021)

Dr. Björn Otte
Referent
Kommunikation

Lilli Permann
Projektmitarbeiterin
EOK.SH – Erstorientierungskurse in Schleswig-Holstein,
WWK – Wegweiserkurse

Silke Pfaff
Verwaltungsleiterin
Finanzen und Wirtschaftsplanung

Adrienne Rausch
Referentin
Grundbildung, Arbeit und Beruf, Alphabetisierung (seit 01.06.2021)

Ute Sauerwein-Weber
Referentin
Servicestelle Digitalisierung, Erweiterte Lernwelten

Beke Seefried
Projektmitarbeiterin
EOK.SH – Erstorientierungskurse in Schleswig-Holstein
(01.02.-31.12.2021)

Sandra Zimmermann
Verwaltungs- und Projektmitarbeiterin
Sachbearbeitung Prüfungszentrale, STAFF.SH - Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

Mitgliedseinrichtungen zu Beginn des Jahres 2022 – gegliedert nach Landkreisen

● = hauptberuflich geleitete vhs
○ = nebenberuflich geleitete vhs
kvhs = Kreisvhs
avhs = Amtsvhs
hvhs = Heimvhs

Kreisfreie Städte

● vhs Flensburg
● Förde-vhs Kiel*
● vhs Lübeck
● vhs Neumünster

Kreis Dithmarschen

○ vhs Albersdorf e.V.
● vhs Brunsbüttel e.V.
○ vhs Burg-St. Michaelisdonn e.V.
○ vhs des Amtes Büsum
● vhs der Stadt Heide
○ vhs des Amtes Lunden
○ vhs Marne e.V.
○ vhs Nordhastedt e.V.
○ vhs Tellingstedt-Hennstedt e.V.
● Verein der vhsn in Dithmarschen e.V.

Kreis Herzogtum Lauenburg

○ vhs Aumühle & Wohltorf e.V.
○ vhs Berkenthin e.V.
○ vhs Breitenfelde e.V.
○ vhs Büchen-Gudow e.V.
○ vhs Dassendorf e.V.
● vhs Geesthacht gGmbH
○ vhs Lauenburg e.V.
○ vhs der Stadt Mölln
○ vhs Ratzeburg
○ vhs Sandesneben-Nusse e.V.
● vhs Schwarzenbek e.V.
○ kvhs Herzogtum Lauenburg

Kreis Nordfriesland

○ vhs Amrum e.V.
○ vhs Bredstedt
○ vhs Friedrichstadt
○ vhs Garding e.V.
● vhs Husum e.V.
● vhs Leck
● vhs Niebüll e.V.
○ vhs St. Peter-Ording e.V.
● vhs Sylt
○ vhs Tönning e.V.
○ vhs im Amt Viöl
○ vhs Insel Föhr e.V.
● Akademie am Meer – vhs Klappholttal
● Nordsee Akademie Leck
● Stiftung Nordfriesland

Kreis Ostholstein

○ vhs Bad Schwartau e.V.
○ vhs Bosau e.V.
● vhs Eutin
○ vhs Fehmarn
○ vhs Grömitz/Cismar
○ vhs Heiligenhafen e.V.
○ vhs Klingberg e.V.
○ vhs Lensahn e.V.
● vhs Neustadt e.V.
● vhs Oldenburg
○ vhs der Gemeinde Ratekau
○ vhs in der Gemeinde Scharbeutz e.V.
○ vhs Stockelsdorf e.V.
○ vhs Süsel
○ Kulturkreis u. vhs Timmendorfer Strand e.V.

Kreis Pinneberg

○ vhs der Stadt Barmstedt
● vhs Elmshorn
● vhs Halstenbek gGmbH
○ vhs Helgoland
● vhs der Stadt Pinneberg e.V.
● vhs der Stadt Quickborn
● vhs Schenefeld
● vhs Tornesch-Uetersen
● vhs Wedel

Kreis Plön

○ vhs Ascheberg e.V.
○ vhs Heikendorf e.V.
○ vhs Hohwacht e.V.
○ vhs Laboe e.V.
○ vhs Lütjenburg e.V.
○ vhs Plön e.V.
● vhs Preetz e.V.
○ vhs Schönberg e.V.
○ vhs Schönkirchen
○ vhs Wankendorf e.V.
● kvhs Plön – Verbund der vhsn im Kreis Plön
● akademie am see Koppelsberg

Mitgliedseinrichtungen

Kreis Rendsburg-Eckernförde

- ○ vhs Aukrug e.V.
- ○ vhs Bordesholm-Wattenbek
- ○ vhs Damp
- ○ vhs Eckernförde e.V.
- ● vhs Felde
- ○ Kommunale vhs Fleckeby
- ● vhs Flintbek e.V.
- ● vhs Gettorf
- ○ vhs Groß Wittensee
- ○ vhs Hanerau-Hademarschen
- ● vhs Hohenwestedt
- ○ vhs Hohn e.V.
- ○ vhs Holtsee
- ○ vhs Jevenstedt e.V.
- ○ vhs Karby
- ● vhs Kronshagen*
- ○ vhs Melsdorf
- ● vhs Molfsee
- ● vhs Nortorfer Ring e.V.
- ○ vhs Owschlag
- ● vhs Rendsburger Ring e.V.
- ○ vhs Rickert e.V.
- ○ vhs Schacht-Audorf e.V.
- ○ vhs im Schulverband Todenbüttel e.V.
- ○ vhs Küste Dänischer Wohld
- ● Nordkolleg Rendsburg

Kreis Schleswig-Flensburg

- ○ vhs im Amt Arensharde
- ○ vhs Glücksburg e.V.
- ○ avhs Kropp-Stapelholm
- ● vhs Mittelangeln
- ● vhs der Stadt Schleswig
- ○ vhs Sörup e.V.
- ○ vhs Südangeln e.V.
- ○ avhs Süderbrarup e.V.
- ○ vhs Tarp
- ● Akademie Sankelmark und Europäische Akademie Schleswig-Holstein
- ● Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
- ● hvhs Jarplund
- ● Kreis Schleswig-Flensburg

Kreis Segeberg

- ○ vhs Alveslohe
- ● vhs Bad Bramstedt e.V.
- ● vhs Bad Segeberg e.V.
- ○ vhs der Gemeinde Boostedt
- ● vhs Ellerau
- ● vhs Henstedt-Ulzburg e.V.
- ○ vhs im Amt Itzstedt e.V.
- ● vhs Kaltenkirchen-Südholstein gGmbH
- ○ vhs Leezen
- ● vhs Norderstedt
- ○ vhs der Gemeinden des Amtes Rickling e.V.
- ○ vhs Trappenkamp/Bornhöved e.V.
- ○ vhs Wahlstedt e.V.

Kreis Steinburg

- ○ vhs Brokstedt e.V.
- ○ vhs der Stadt Glückstadt e.V.
- ○ vhs Hohenlockstedt e.V.
- ○ vhs Horst/Holstein e.V.
- ● vhs Itzehoe e.V.
- ● Städtische vhs Kellinghusen
- ○ vhs Krempe e.V.
- ○ vhs Münsterdorf e.V.
- ○ vhs des Amtes Schenefeld
- ○ vhs Wilster e.V.
- ● Kreisvolkshochschulverein Steinburg

Kreis Stormarn

- ● vhs der Stadt Ahrensburg
- ● vhs Bad Oldesloe
- ● vhs Bargteheide
- ● vhs Barsbüttel
- ● vhs Glinde
- ○ vhs Großhansdorf e.V.
- ○ vhs Oststeinbek
- ● vhs Sachsenwald der Stadt Reinbek
- ● vhs Reinfeld
- ● vhs der Gemeinde Tangstedt
- ● vhs Trittau

Dänemark

- ● Bildungsstätte Knivsberg

* Die Förde-vhs besteht seit September 2011. Bestandteil dieser Einrichtung sind die ehemaligen vhsn Altenholz, Kiel und Schwentinental sowie die vhs Kronshagen, die weiterhin eigenständiges Mitglied im LV ist.

Standorte der Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.

Stand 5/2022

www.vhs-sh.de